

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 23

Landeck, 6. Juni 1980

Einzelpreis S 3.-

Die ÖVP-Frauen rücken näher zusammen

**Frau Bundesrat Rosa Gföllner und Landtagsabgeordnete
Maria Giner beim Bezirkstag der
Österreichischen Frauenbewegung**

Das politische Interesse der Frauen zu aktivieren, der Erwachsenenbildung ein Augenmerk zu schenken, die Geselligkeit zu pflegen und sozial tätig sein: unter diese Gesichtspunkte lasse sich alles einordnen, was man in den vergangenen 20 Jahren in der Österreichischen Frauenbewegung getan habe. Dies sagte Bezirksleiterin Frau Elfriede Unterhuber in ihrem Tätigkeitsbericht, den sie anlässlich des Bezirkstages der Österreichischen Frauenbewegung vorlegte.

Ein besonders wichtiger Aspekt dieser gutbesuchten Veranstaltung war jener, daß man offensichtlich erkannt hat, daß alle Frauenorganisationen der Bünde-Partei ÖVP enger zusammenrücken müssen. Obwohl im Parteiorganisationsstatut entsprechend verankert, zeigte die Praxis doch, daß die Frauenorganisationen von AAB, Wirtschaftsbund und Bauernbund ein Nebeneinander führten, das nicht selten zu (sicher meist ungewollter) Konkurrenzierung ausartete.

Der Wunsch nach mehr Miteinander wurde auf diesem Bezirkstag durch einen Antrag präzisiert, der jährliche Treffen aller ÖVP-Frauen zum Inhalt hatte. Diese Forderung wurde mit allgemeiner Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Frau Bundesrat Rosa Gföllner wies zu Beginn ihres Referates darauf hin, daß im Mittelpunkt der Politik der Mensch stehe müsse. Es gehe um den selbständigen Menschen in der Gemeinschaft, der nicht durch Bürokratie und Technologie gegängelt werden dürfe.

Die Gemeinschaft solle erst dann helfend eingreifen, wenn der einzelne Mensch nicht mehr in der Lage ist, sich zu helfen. Die Frauenbewegung in Tirol habe „schon längst in Eigeninitiative soziale Einrichtungen geschaffen“. Die Familien-

beratungsstelle in Zams sei dafür ein Beispiel aus der jüngsten Zeit. Frau GR Mathilde Köchle erhielt für ihren Einsatz beim Aufbau und als Leiterin dieser Stelle Dank und Anerkennung von der Landesleiterin ausgesprochen.



Frau Bundesrat Rosa Gföllner, Landesleiterin der Österr. Frauenbewegung: „Im Mittelpunkt der Politik muß der Mensch stehen.“
Foto Perktold

DIESPARVOR

Fahren Sie nicht allein in den Urlaub. Besorgen Sie sich rechtzeitig Schecks und Euro-Scheckkarte bei Ihrer SPARVOR.
Bargeldlos reisen heißt sicher reisen.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

FR (6.6.): Norbert, Bertrand – SA (7.6.): Robert, Gottlieb – SO (8.6.): Medard – MO (9.6.): Ephräm – DI (10.6.): Heinrich, Gerlach, Diana – MI (11.6.): Barnabas, Adelheid – DO (12.6.): Johannes, Basilides – FR (13.6.): Antonius v.P. – Macht Medardus feucht und naß, regnet's ohne Unterlaß.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit, so Elfriede Unterhuber, habe man politische Informationen mit Kaffee und Tee servieren können. Man sei von großen Veranstaltungen dann aber zu Klubabenden übergegangen, und statt großen Feiern organisierte man Ausflugsfahrten. Eine umfangreiche Tätigkeit entfaltete man auf dem Sektor der Hilfeleistung. Für Weihnachtsbasare wurde monatelang gearbeitet, die Hilfe ging auch über die Bezirks- Landes- und Staatsgrenze (Friaul) hinaus. Auf Kursen (Schulungen der Politischen Akademie etwa) und politischen Veranstaltungen informierte man sich.

Frau Unterhuber: „Ich kann sagen, daß die Frau politisch interessierter geworden ist. Augenscheinlich wurde diese Tatsache, als bei den letzten Gemeinderatswahlen in Tirol eine ganze Reihe von Frauen in die Gemeindestuben eingezogen ist.“ Frau GR Mathilde Köchle, ein Beispiel für diese Behauptung, gab einen Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe Zams, in dessen Mittelpunkt die Gründung der Familienberatungsstelle stand.

Der Bericht der Ortsgruppe Nauders, die am 19.5.1979 gegründet wurde und von Frau Waldegger geleitet wird, konnte als besonderen Erfolg melden, daß nach fünf Jahren wieder eine Mütterberatung stattgefunden hat, die sehr gut besucht war. Aus Nauders kam außerdem noch der Antrag an den Bezirkstag, daß die Kinder des Kindergartens Nauders jährlich einmal von einem Zahnarzt untersucht werden sollten.

Die Abgeordnete zum Tiroler Landtag, Frau Maria Giner, gab ein einfaches Rezept für die Be-

wältigung des Lebens. (Wer es wissen will, frage eine Teilnehmerin des Bezirkstages!)

Bundesrat Mag. Kurt Leitl unterstrich die „wertvolle Mitarbeit der Frauen“. Man müsse daran arbeiten, die ÖVP zu einer einheitlichen Partei zu machen. Die Bemerkung Kreiskys, die ÖVP habe das Ohr nicht mehr an der Bevölkerung, sei nicht ganz unberechtigt. Hier sei auch ein großer Aufgabenbereich der Frauenbewegung.

„Dieser Bezirkstag ist ein Beweis, daß diese Organisation lebt“, sagte Bürgermeister Anton Braun. In den letzten 20 Jahren habe sich auf der politischen Bühne Österreichs allerhand verändert. In der ÖVP habe man manche Dinge falsch gemacht „und vor allem auch die Frau zu wenig beachtet“. Und gerade sie sei in der Lage „eine gesunde, gefühlsmäßige Beurteilung der Dinge vorzunehmen“, so erwies sich der ÖVP-Stadtparteiobmann als Frauenkenner.

Unter Vorsitz von Frau BR Gföllner wurde die Wahl von Bezirks- und Ortsgruppenleitung durchgeführt: Frau Elfriede Unterhuber wurde einstimmig zur Bezirksleiterin wiedergewählt. Stellvertreterinnen sind Ida Landerer, Mathilde Köchle und Rose Marie Waldegger; Schriftführerinnen Hanni Zobl und Doris Landerer, Kassierin Hedi Gstraunthaler, Kassaprüferinnen Christl Lutz und Trautlinde Bock. Als Beraterinnen fungieren Irma Huber und Anni Schröcker.

Die wiedergewählte Bezirksleiterin dankte für Kameradschaft und Disziplin und meinte: „Wenn wir so weitermachen, wird es uns gelingen, weiter Fuß zu fassen.“

Der größte Erfolg der Frauenbewegung wäre sicher – so paradox es klingt –, wenn sie sich selber unnötig machen würde. In dem Sinne, daß sich alle, ohne Ansehens des Geschlechts, in größter Selbstverständlichkeit einfach als Menschen sähen, die sich politisch als Anhänger einer Partei deklarieren. O.P.

Die Quebrada-Taucher in Acapulco

In Acapulco, dem Nobelbadeort an der Pazifikküste von Mexiko, hatte ich ein unvergessliches Erlebnis: die Quebrada-Taucher. Die „Quebrada“ (der Brecher) ist eine 150 m tiefe Felsenschlucht, die im Meer endet. Durch Ebbe und Flut und die Bewegung des Meerwasser steigt und fällt der Wasserspiegel. Nun gibt es einige einheimische Indios, die aus dieser schwindelnden Höhe ins Meer springen können. Es ist kaum zu glauben, daß ein Mensch wirklich den Mut aufbringt, sich freiwillig hinunterzustürzen, jedesmal mit dem Risiko, an den Klippen zu zerschellen, wenn er auch nur den geringsten Fehler macht.

Zuerst kniet der junge Mann vor einem erleuchteten Alter nieder und bittet um den himmlischen Beistand, damit er den Flug heil übersteht. Diese Zeremonie mag vielen als Touristenattraktion erscheinen, ich persönlich bin jedoch ganz sicher, daß den Tauchern ernst dabei ist, wenn sie sich in den Schutz der göttlichen Vorsehung begeben. Nach dem Gebet steht der Mann auf und stellt sich an den Rand der Felsenplattform, bereit zum Absprung. Er konzentriert sich, um den günstigsten Augenblick für den Sprung zu errechnen. Da das Meerwasser ständig in Bewegung ist, muß er darauf achten, daß zum Zeitpunkt seines Eintauchens auch genug Wasser in der Schlucht sein wird. Dies allein ist aber nicht ausschlaggebend, sondern vor allem die Kunst unversehrt an den Felsen vorbeizukommen, d.h. den genau richtigen Flugweg zu finden.

Dann breitet er die Arme aus und springt in die Tiefe, fliegt elegant durch die Luft, den ewigen Traum des Menschen, es den Vögeln gleichzutun, für einige Sekunden wahrmachend. Der begeisterte Applaus der Zuschauer begleitet ihn. Besonders beeindruckend sind die Quebrada-Taucher bei Sonnenuntergang, oder in der Nacht, wenn sie in jeder Hand noch eine brennende Fackel halten, was das Ganze romantisch-gespenstisch erscheinen läßt.

Nach der gelungenen Landung im Wasser läuft der Springer barfuß die Klippen hinauf. Daß er dabei von den Zuschauern Geschenke und Geld entgegennimmt, ist nun wieder recht zeitgemäß, tut aber der Faszination keinen Abbruch.

Ich war dermaßen von den Tauchern beeindruckt, daß es mir nicht gelang, ein Foto von ihnen zu machen. Jedesmal, wenn ich einen fotografieren wollte, drückte ich vor lauter Staunen zu spät ab, also immer erst dann, wenn er bereits ins Wasser eingetaucht war.

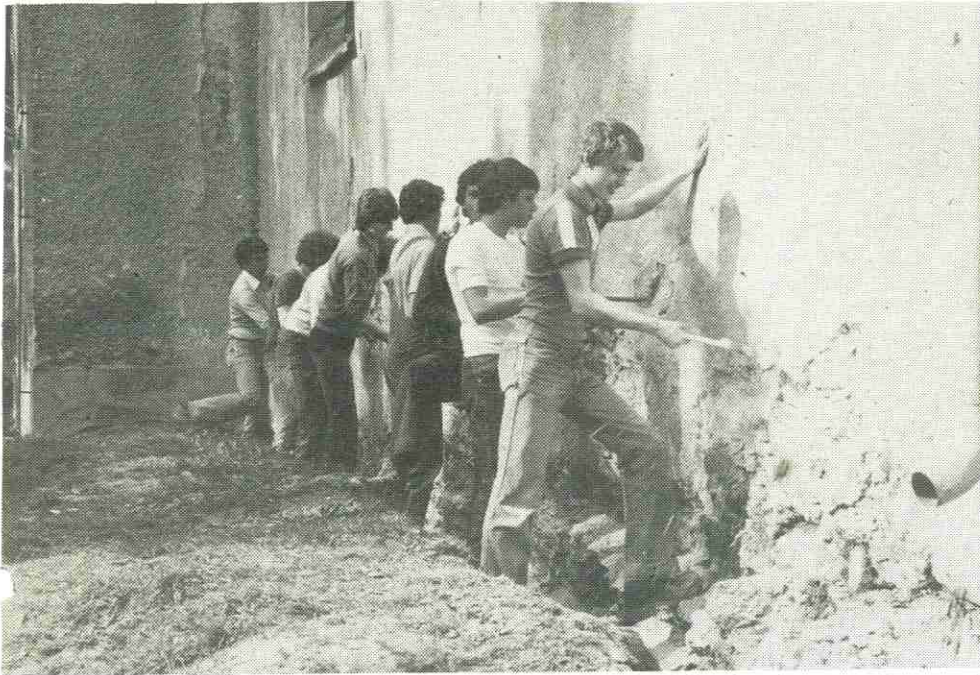
Martha Schüpbach-Kraxner

Wie es früher war



Schulhof Hauptschule Landeck, 3. Klasse Hauptschule 1930 Jahrgang 1916.
Foto zur Verfügung gestellt von Pepi Gröbner, verh. Eichler, München.

Die Renovierung der Burschlkirche könnte ein Musterbeispiel werden



Die Restaurierung der Burschlkirche, deren Bau im 17. Jht. durch freiwillige Spenden zustande kam, soll durch überlegten und sparsamen Einsatz der durch freiwillige Spenden aufgebrauchten Mittel – wo immer möglich durch freiwilligen Einsatz – durchgeführt werden.

Das Sprichwort „Gut Ding braucht lang Weil“ ist zwar mit Vorsicht zu genießen, könnte aber immerhin bei der Burschlkirche eine Bestätigung erfahren, ist doch die Vorgeschichte der Renovierung dieser Pestkirche fast 10 Jahre alt. Der Pfad, der bis zum heutigen Stand der Dinge herauf beschritten werden mußte, war holprig und dornenvoll. Dieser an sich beklagenswerte Umstand könnte sich jedoch als Glücksumstand herausstellen. Es hat nämlich den Anschein, als könnte es der „Aktionsgruppe Burschlkirche“ gelingen, eine Erneuerung und Wiederbelebung dieses Bauwerkes zustandebringen, die als Musterbeispiel hingestellt werden könnte. Dies sind keine jilligen Vorschußlorbeeren, – zu dieser Ansicht und Hoffnung berechtigen die Zusammensetzung der Aktionsgruppe und die Art und Weise, wie man sich die Renovierung vorstellt.

Am Donnerstag, 29. Mai, wurde dies in einem Pressegespräch der Öffentlichkeit mitgeteilt. In der Aktionsgruppe, welcher Pfarrer P. Michael Krismer vorsteht – 1963 kam die Burschlkirche zur Pfarre Bruggen –, findet man Fachleute und interessierte Laien aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen. Das Bundesheer ist genauso vertreten wie die Pfadfinder, welche bei einer Sitzung des Bauausschusses stellvertretend für die gesamte Jugend Landecks die Öffentlichkeitsarbeit übernahmen. Durch Verschiedene Aktionen – darunter eine Bausteinaktion – hofft man, das Geld aufzubringen, das mit finanzieller Unterstützung durch Denkmalamt, Gemeinde und Diözese für eine auch technisch materialgerechte Restaurierung benötigt wird.

Diese hat schon begonnen, wie der Obmann des Bauausschusses, Baumeister Ing. Streng, mitteilte. Mit Unterstützung durch das Bundesheer wurde ohne hochkomplizierte Technik, die oft mehr zerstört als sie nützt, das Mauerwerk trok-

kenelegt. Dabei wurde festgestellt, daß der Turm teilweise „auf dem blanken Dreck“ steht (er hängt 52 cm weg). Der Turm wurde mit einem Betonfundament unterfangen. Pfadfinder, Katholische Jugend und Rätoromania hackten kürzlich den lockeren Außenputz des Langhauses ab (Bild). Dipl.-Ing. Falch: „Der Putz ist so schön; wir dürfen ihn nicht zerstören“. So versucht man, ihn durch den gleichen Mörtel, mit der damaligen Technik aufgetragen, zu ergänzen. In Strengen, Grins und Perjen fand man Leute, welche diese alte Technik (mit Flaschen aufziehen) noch beherrschen. Man reißt also nicht einfach den alten Verputz herunter und klatscht einen Halbbeton hin, sondern gibt sich alle Mühe, dem alten Mauerwerk auch vom Material her mit Verständnis zu begegnen. Die Trockenlegung ist im Moment das Wichtigste. Dabei wird – wie Major Gerold Parth zusagte – das Bundesheer in der dienstfreien Zeit weiter zur Verfügung stehen.

Heuer soll noch das Dach drankommen, das eine Schindelbedeckung erhalten soll. Dafür liegt eine mündliche Zusage des Denkmalamtes über 80.000 S vor. Die Diözese will 20.000 S beisteuern. Die Stadtgemeinde Landeck hat bereits 70.000 S überwiesen. 30.000 S könnten – so Vizebürgermeister Spiß – heuer noch freigemacht werden. Spiß äußerte sich sehr lobend über die Art der Renovierung und sprach von einem „Modellfall“. Das heurige Renovierungsprogramm kostet an die 700.000 S. Zieht man davon die bereits zugesicherten Mittel ab, so verbleibt eine Summe von 450.000 S, die man ideenreich der Bevölkerung zu entlocken gedenkt. Unter anderem gibt es einen Ball, bei dem gleich drei Kapellen gratis aufspielen werden. Es gibt eine Marienkäferaktion, Sammlungen in Betrieben und bei den Jugendmessen Pater Clemens'. Man denkt an eine Ausstellung von „Burschl-Bildern“ und ähnliches.

AKTION

Briefkarten

(20 Karten, 20 Kuverts)
in hübscher Geschenks-
verpackung

nur **45.-**

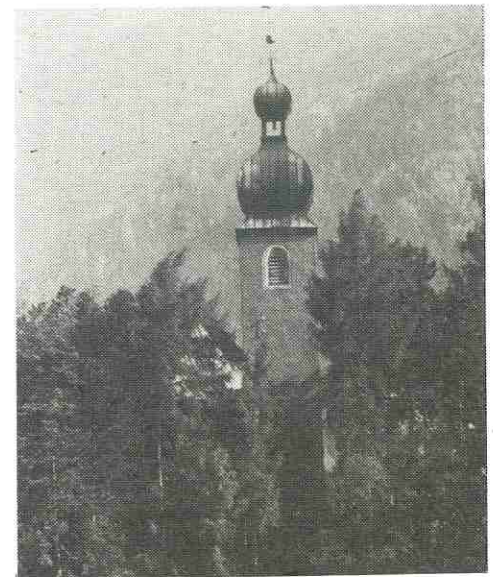
Notizblock

zum Zeichnen und Schreiben
200 Blatt, farbig, gemischt, A5

nur **15.-**

TYROLIA-Buchhandlung

Landeck, Malsersstraße 15



Der Burschl als topographisch und ökologisch besonders wertvoller Landschaftsteil soll in seiner umweltgestalterischen Funktion für den Talkessel bewußt gemacht und vor weiteren künstlichen Eingriffen geschützt werden.

Aktionsgruppe Burschlkirche

ERLAGSCHEINE

für Spenden zur Restaurierung der Burschlkirche liegen bei allen Geldinstituten Landecks auf.

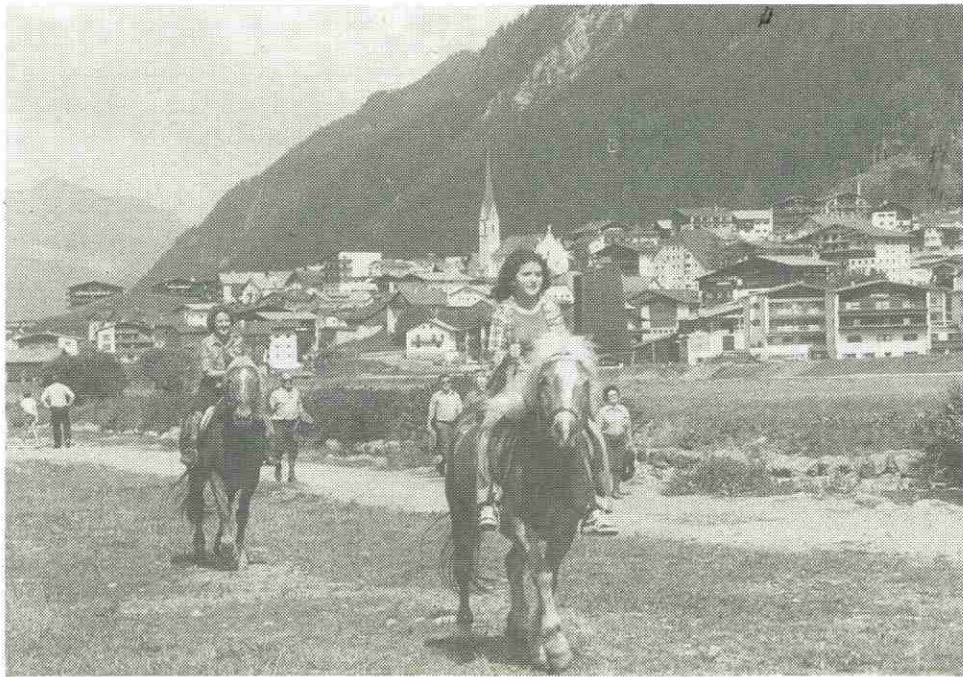


Hoch zu Roß in Ischgl

und auf Schusters Rappen können die Urlauber Ischgl im Paznauntal im Sommer genießen. Im örtlichen Reitstall des Tiroler Ferienortes stehen 12 Warmblüter und Haflinger. Ein 1-stündiger Ausflug kostet S 80. —. Wer im Urlaub reiten lernen will, zahlt S 670. — für einen Kurs, der insgesamt 8 Stunden umfaßt.

Für die Wanderer und Bergsteiger bieten sich insgesamt 200 Kilometer gepflegte und markierte Wege an – von der gemütlichen Talbodenwanderung entlang des Gebirgsflüßchens Trisanna bis zur riesigen Silvretta-Wanderarena, deren Höhenwege bis zu mehreren Dreitausendmeter Gipfeln reichen.

Eine Attacke gegen den Fremdenverkehrsdirektor von Ischgl, Kurt Eberl, reitet Heli Moser im „Brennpunkt“. Er schreibt:



Kinder und Narren

Jemand hat den Satz erfunden, daß man Kindern und Narren keine halbfertige Arbeit zeigen soll.

Dumme Leute pflegen diesen Satz nachzuplappern.

Im heutigen Zeitalter, das man nach Altertum, Mittelalter und Neuzeit „Techno-Expertum“ nennen könnte, wird dieser dumme Satz solchen Laien, die gegen die Technokratie aufmucken, vorgehalten. Vorgehalten wie ein Spiegel mit der ungesagten Frage: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der/die/das Dümme im ganzen Land?“ (Na, der, der die gesegnete Technik und ihre Werke nicht genug schätzt!)

Es gibt Zeichen, die hoffen lassen, daß sich etwas ändert, daß Technik und interessiert Laientum eine Verbindung, aufgebaut auf gegenseitiger Achtung, eingehen.

O.P.

Eine Woche lang stand letzters Mayrhofen im Zeichen der Auslandsvertreter der österreichischen Fremdenverkehrswerbung. Diese Herren, in allen Teilen der Welt unterwegs, um unsere Heimat auch bei anderen Nationen und Völkern populär u. bekannt zu machen, luden schließlich in Zusammenarbeit mit den österr. Kurdirektoren sämtliche Zillertaler Fremdenverkehrsobmänner zu einem Mittagessen und einer anschließenden Diskussion. Mit dabei unter den anwesenden Fremdenverkehrsdirektoren auch jene Aspiranten, die sich bereits jetzt schon als zukünftige Landesfremdenverkehrschefs betrachten. Denn dieser Posten des Landesfremdenverkehrsdirektors, den zur Zeit noch Hofrat Dr. Lässer innehat, wird durch die Pensionierung desselben schon demnächst frei. Und um diesen zu

ergattern, kreisen bereits jetzt schon einige ehrgeizige Newcomer wie Hühnerhabichte über dem freien Sessel. So konnte man zum Beispiel bemerken, daß der Fremdenverkehrscapo aus Ischgl, Direktor Kurt Eberl, sich vor lauter Wortmeldungen einfach zerriß. Ganz egal, ob es um Probleme, Prospekte, Quartiere, Pressekonferenzen, Auslandsbesuche oder Geschäftsreisen ging. Eberl hatte auf alles eine Frage, und nicht nur das, sondern, last not least, auch die belehrende Antwort. Eberl, gelernter Kaufmann, wie er selbst angibt, verteidigte natürlich auch jegliche Angriffe gegen Österreichs Fremdenverkehrswerbung von seiten anderer Diskussionsteilnehmer. Und dies sehr emotionell. So bezeichnete er in der Hitze des Gefechtes einen Wortmeldenden als zu blöd, um Geschäfte zu machen, und war auch sonst als kostenloser Advokat für Dr. Zolles und Co. in seinem Element. Nur bei einer Frage des Herrn Direktors und gelernten Kaufmanns an die Fremdenverkehrswerbungsleute zweifelten wiederum andere, ob er wirklich der richtige Nachfolger für Hofrat Dr. Lässer wäre. Denn mit seiner Wortmeldung: „Was sollen wir in Ischgl tun, um beim Prospektversand Portokosten einzusparen“, bewies der talentierte Jungdirektor, daß der Horizont vom „Markenschlecken“ bis zum Sitz in die Landesregierung noch sehr weit ist.

Grand Prix für Landeck Film

Daß Produzent Hubert Walterskirchen, das Ein-Mann-Team der Landeck-Film, filmen kann, hat er schon des öfteren bewiesen. Nun gab es internationale Anerkennung für den Film „Tiroler Bergbauernjahr“, der bereits am 19. März 1979 im heimischen Fernsehen lief.

Die Wirtschaftsfilmtage, vom 19. bis 22. Mai in Wien durchgeführt, an denen sich neben Österreich auch Deutschland und die Schweiz beteiligten, ist das größte deutschsprachige Wirtschaftsfilmfestival. Es wird vom Wirtschaftsförderungsinstitut in Zusammenarbeit mit dem Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie Österreichs, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft veranstaltet.

Mit Hubert Walterskirchen konnte somit ein Tiroler Filmunternehmen Österreichs Farben würdig vertreten.

Der Film „Tiroler Bergbauernjahr“ ist im Paznaun, im Kaunertal und im Pitztal entstanden. Die internationale Jury hob besonders den Mut des Produzenten hervor, in Eigenproduktion – also ohne Auftrag – einen Kulturfilm über die Tiroler Bergbauern herzustellen und somit einem breiteren Publikum die Probleme der Bergbauern näherzubringen.

Walterskirchens Film wurde nun auch vom Sender Freies Berlin angefordert.

Konzert d. Militärmusik

Voranzeige

Konzert der Militärmusik Tirol am 18. Juni 1980 um 20.00 Uhr in Zams.

O.P.

Haben die Grünen Zukunft?

Ein Mensch, der leiderweise in Österreichs (leider) größter Tageszeitung – der Kronenzeitung – schreibt und sich auf einem permanenten journalistischen Horrortrip befindet, nannte kürzlich die Leute, die sich für die Belange der Natur stark machen und dafür, daß auch unsere Nachkommen noch einige Tiere in ihrer natürlichen Umgebung erleben dürfen, „Naturschützer“. Auch eine Möglichkeit. Dieser Mann, der das Ohr am Volk hat u. flugs dann den Stab über etwas bricht, wenn er vermeint, daß die Mehrheit des Volkes und damit der Leser dieser (leider) größten Tageszeitung der Welt (in Relation zur Bevölkerung des Landes) den Stab über etwas gebrochen zu haben wünscht, würde die „Grünen“ sicher „Grünler“ oder „Grünlinge“ nennen.

Die politischen Parteien zeigen hier nicht so viel Profil und sind derzeit bestrebt, den „Grünen“ ein warmes Nestchen an ihrem Busen zu bereiten.

Das lebende Beispiel ist Ambros Pree aus Wien, der seit kurzer Zeit „SPÖ-Sekretär für Alternativbewegungen“ ist. Schon vom Namen her ein recht fragwürdiger und wenig sympathischer Posten – eingenommen allerdings von einem netten und gescheiterten Menschen, der für eine solche Alibi-Sache zu schade scheint.

Beim Politstammtisch vom 22. Mai ging es jedoch nicht um die Frage, ob Pree als „Sekretär für Alternativbewegungen“ (welch schreckliche Bezeichnung) Zukunft habe, sondern darum, ob den Grünen eine solche in Aussicht stünde. Ehrlich gesagt – und das brachten sowohl das Referat Prees als auch die interessante Diskussion anschließend zum Ausdruck, ging es um die Angst der etablierten Parteien, die Grünen könnten sich zu einer eigenen Partei mausern und Sammelbecken aller Unzufriedenen werden. Es geht also um die Frage, ob es den bestehenden Parteien gelingen wird, den Grünen ein warmes

Plätzchen an ihrem Herzen zu geben oder nicht. Der Alternativsekretär Pree mitten in der SPÖ oder der Grüne Eduard Busek könnten dafür Beispiele sein. Pree meint, daß die Ideen der Grünen „nicht zu einer Partei führen müssen“. Obwohl sie eigentlich – so klang es unterschwellig an – Programm genug hätten.

„So reden wir etwa dauernd von einer Übervölkerung der Dritten Welt, – das sind wir, bittschön!“ (Pree). Auf dem Programm der Grünen stehen Frauenfragen, Fragen zur Justiz, zu den Minderheiten etc.. Aber: „Es gibt auch reaktionäre Gruppen, die eine Blut- und Boden-Ideologie haben. Es versuchen einige, auf dieser Welle mitzuschwimmen, weil sie momentan geht.“ Man müsse sich – so Pree – gegen nationalistische und faschistische Gruppen abgrenzen, „die sich unter verschiedenen Namen einzuschleichen versuchen“.

Zumindest ein Diskussionsteilnehmer blickt skeptisch nach Deutschland, allwo die Grünen als Partei „Sammelbecken für alle Extremen“ seien.

Ambros, das quasi grüne Feigenblatt der SPÖ, meint, die Frage, ob die Grünen zu einer Partei, würden oder nicht, entscheide sich von selbst. Auf jeden Fall zeige es sich, daß sich Gruppen, die für eine ganz bestimmte Sache wirkten, nach deren Abschluß sich zumeist nicht auflösen, sondern es zu „einer allgemeinen Verpolitisierung“ komme. Ob die Grünen Zukunft haben oder nicht, war eigentlich keine Frage.

Die große Mehrheit dieses Polit-Stammtisch-Abends war jedoch der Ansicht, daß sich „Grüne und Partei wie Feuer und Wasser verhalten“ (Guggenberger). Im Moment, in denen die Grünen zur Partei würden, verlören sie ihre Spontaneität und damit ihre Kraft.

Man versteht unter „Grüne“ eher die kleine, schrittweise Veränderung, die sich aber gezielt zu politischen Schmutzgeschäften wie das zwischen Frankreich und Österreich in Aussicht stehende „Atommüll gegen Abfänger“ stellen können. Die Grünen – so eine andere Stimme – hätten eine „vitale Berechtigung“; sie sollten zu konkreten Fällen gezielt arbeiten, ihre Hände jedoch aus der Politik lassen. Etwas für sich hat zweifellos auch die Ansicht, die Grünen lebten davon, „daß kein Mensch weiß, wieviele das sind“. Eine Kandidatur als Partei käme demnach einer Minderheitenfeststellung gleich.

So könnte das Resümee dieses sehr interessanten Abends lauten: Die Grünen haben Zukunft, wenn sie sich ihre Spontaneität, ihre Beweglichkeit, ihre Frische erhalten und sich nicht als Heu in die Scheune einer Partei einbringen lassen.

O.P.

Sommerreiseverkehr bringt viele Gefahren auf Tirols Straßen

Aktuelle Probleme der Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs auf den Straßen Tirols (LSPD) - In den nächsten Monaten müsse wieder mit einem großen Ansteigen der Unfallzahlen auf Tirols Straßen gerechnet werden: Die Sommermonate des Vorjahres hätten um 10 % mehr Unfälle als sonst gebracht. Allein im August seien

die Unfälle um 60 % über dem Jahresdurchschnitt gelegen. Bis zu 54.000 Fahrzeuge seien im Tag auf der Inntalautobahn gezählt worden, wo ansonsten die durchschnittliche Tagesspitze 24.000 beträgt. Zudem müsse mit Fahrern gerechnet werden, die aus dem Norden übermüdet zu uns kommen und schon lange keine Pause mehr eingeschaltet haben. An 30 % aller Unfälle in unserem Bundesland seien auch Ausländer beteiligt. Autostopper auf der Autobahn, alkoholisierte Fahrer und sinnlose Raser seien weitere Gefahrenquellen, die in der nächsten Zeit einkalkuliert werden müßten. Dies erklärt der Leiter der Verkehrsabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung, Hofrat Dr. Marius Baumann bei der Landespressekonferenz am 19. Mai, bei der aktuellen Probleme der Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs auf den Straßen Tirols diskutiert wurden.

Ein trauriges Bild zeigt die Unfallstatistik: Während in den letzten Jahren die Unfälle leicht zurückgegangen sind, mußte im vergangenen Jahr mit der Unfallziffer von 4.085 bei 5.830 Verletzten und 148 Toten eine Steigung registriert werden. Zu den Maßnahmen der Verkehrsüberwachung zählen ein verstärkter Motorraddienst, der Einsatz von Luftfahrzeugen und Radargeräten, der Zivilstreifendienst sowie Geschwindigkeits-, Ausrüstungs- und Gewichtskontrollen des Schwerverkehrs. Das Verhalten der Lenker einspuriger Kraftfahrzeuge, die am Unfallgeschehen nach wie vor unverhältnismäßig stark beteiligt sind, wird weiterhin verstärkt überwacht. Da die Verkehrsunfälle durch Alkohol gerade während der Sommermonate des Vorjahres rapid angestiegen sind, gibt es auch dafür Schwerpunktaktionen.

Dr. Baumann streifte sodann auch noch das neue Bundesgesetz über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (Gefahrgutgesetz - Straße, BGBl. 209/1979), das am 19. Mai 1980 in Kraft trat und zur Sicherheit im Straßenverkehr beiträgt. Das Gesetz regelt die nationale Beförderung gefährlicher Güter auf den Straßen innerhalb Österreichs und stellt eine Ergänzung des europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße dar.

Obstl. Steuerer, Leiter der Verkehrsabteilung des Landesgendarmierkommandos für Tirol, ging näher auf die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen ein. So erfolgt im Landesverkehrsüberwachungsplan eine Koordinierung der Verkehrsüberwachungsdienste auf Landesebene, wobei verkehrsmäßige Schwerpunkte im Sommerreiseverkehr wie Reisebeginn oder Baustellenbereiche besondere Berücksichtigung finden. Motorradverkehrsdienst, Funkpatrouillen, Geschwindigkeits- und Gewichtskontrollen sowie Zivilstreifen sind weitere besondere Maßnahmen. Major Jaglitsch von der Bundespolizeidirektion Innsbruck bedauerte es ebenso, daß die Verkehrsunfälle auch im städtischen Bereich ständig im Steigen begriffen sind.

Dr. H. Wieser



Ambros Pree

Foto Perktold

TELEFONSELSORGE
EIN GESPRÄCH IN DER KRISE
05222/
36136

Rüstung oder Gewaltlosigkeit – drei Standpunkte



Die Veranstaltung der Pfadfinder hatte viel Publikum. Diskussionsleiter war Karl Digruber, Bildmitte; links von ihm Josef Niewiadonsky und Major Gerold Parth, rechts Thomas Moritz und Pater König.

Selten noch sah man den Rittersaal (ist diese Verbindung in unsere kriegerische Vergangenheit jemandem aufgefallen?) im Hotel Schrofenstein so voll wie bei der Diskussion „Rüstung oder Gewaltlosigkeit“, zu der die Roverrotte der Pfadfindergruppe Landeck eingeladen hatte. Für Ansicht-Kundgaben zu diesem Thema hatte man Major Gerold Parth, den Kommandanten der Garnison Landeck des Österreichischen Bundesheeres, Josef Niewiadonsky, einen Jungpriester aus Polen, und Pater König gewinnen können.

Major Parth, der zwei Einsätze als Friedenssoldat am Golan hinter sich hat, definierte sich als „militanten Pazifisten“ und den Wehrdienst als „Notwehrdienst“.

Im folgenden ein kurzer Abriß der Aussagen Parths:

„Wer Gewalt verabscheut und den Frieden will, muß Methoden finden, die eine gewaltlose Abwicklung von Konflikten möglich macht. Das irrsinnige Wettrüsten ist unverantwortlich. Zur Friedenssicherung kann jeder seinen Beitrag leisten. Alle haben wir die Sehnsucht nach Frieden. Gemeinsam ist uns aber auch die Neigung zu Gewalt. Die Selbstkontrolle ist die kleinste Funktion der Friedenssicherung.“

Vollkommener Friede ist jedoch Illusion – Utopie, der Krieg eine Bankrotterklärung der Politik. Friede ist nur dort möglich, wo eine Rechtsordnung da ist. Eine solche ist international schwer herzustellen und zu überwachen. Wir müssen lernen, Konflikte auf friedlichem Wege auszutragen. Der Krieg ist vom hochgelobten Feld der Ehre zu einer tiefen Betroffenheit geworden. Den „Gerechten Krieg“ gibt es nicht. Wir müssen alle Möglichkeiten ausnützen, um den Frieden zu schaffen und zu fördern. Das Recht auf Notwehr darf man jedoch niemanden, auch einem Staat nicht, absprechen. Der Staat hat das

Recht und die Pflicht, für die Sicherheit seiner Bürger zu sorgen.“ Dies als ein Extrakt der Aussagen Major Parths. Der polnische Neupriester Josef Niewiadonsky, ein „Patenkind“ der Pfarrgemeinde Flirsch, sagte auszugsweise folgendes zu diesem Thema:

„Es geht nicht um die Abschaffung des Militärs, sondern in erster Linie um das Herauskommen aus einem Teufelskreis. Jeder hat das Recht, sein Leben zu schützen. Das Leben, das durch die Rüstung geschützt werden soll, wird durch dieselben Waffen wieder bedroht. Eine Aufhebung dieser Bedrohung durch Abrüstung erscheint uns jedoch als Selbstmord, – eine weitere Rüstung führt letztlich wieder zu Vernichtung. Hier muß man einen Schritt zurück tun und das militärische Denken als letztgültiges Denken in Frage stellen.“

Partielle Abrüstung und Verweigerung des Militärdienstes ändern an der Situation nichts. Jedes Denken über Gewaltlosigkeit muß bei dem Punkt „Feindschaft“ einsetzen. Die Gewalt im zwischenmenschlichen Bereich ist konkret. Gewaltlosigkeit fängt dort an, wo die Menschen versuchen, starre Feindbilder in Frage zu stellen.“

Pater König räumte gleich zu Beginn seiner Ausführungen ein „doppeltes Mißverständnis“ aus. Er sagte:

„Gewaltlosigkeit ist nicht Passivität. Leute, die Gewaltlosigkeit versuchen (King, Ghandi), haben Konflikte erlebt und angefangen, diese zu lösen. Das erfordert Aktivität. Jeder hat sich zu fragen: Wie weit übe ich selber Gewalt aus gegen andere? Es ist nicht leicht, denn wir alle sind nicht als Gewaltlose geboren.“

Ich würde mich weigern, auf Gewalt mit Gewalt zu antworten. Vorher bin ich bereit, die Gewalt auf mich zu nehmen, auch wenn ich nicht ausschließen kann, daß es mich den Kopf kostet. Wir haben die Mittel zu einem weltweiten Selbst-

mord, aber auch die Kraft und die Macht, die Überzeugung und das Vertrauen, daß wir es immer mit Menschen zu tun haben – die Macht in den bloßen Händen.“

Die Aussagen der drei Referenten waren die gute Grundlage für die anschließende Diskussion.

O.P.

Die Garnison berichtet

Soldaten säubern TRAMS

An die 100 Soldaten der Garnison Landeck beteiligten sich, wie alljährlich, bei der Aktion „Schöneres Landeck“ und säuberten den Naherholungsraum Trams. Der von der Stadtgemeinde beigestellte LKW war schließlich vollgepfertcht mit Papier, Plastik und sonstigen sorglos weggeworfenen Dingen des Alltags.

Heeressportverein und Bergwacht

Landeck auf gemeinsamer Bergfahrt

Unter Führung von Heeresbergführer Vzlt. Hermann Schröcker unternahm der Heeressportverein und die Bergwacht Landeck eine gemeinsame Bergfahrt in die Silvretta. Diesmal ging es auf die Heidelbergerspitze und galt als „alpine Schnuppertour“ für die in Planung stehende Tour zum GRAN PARADISO im Aostatal. Der Obmann des HSV, Leutnant Pedevilla, nimmt Interessentenmeldungen (auch von Nichtmitgliedern des HSV) gerne entgegen.

Schießsportliche Erfolge der Landecker Garnison

Eine starke Abordnung der Garnison Landeck nahm, personell aufgestockt durch zivile Mitglieder der Unteroffiziersgesellschaft Landeck, am diesjährigen Frühjahrsschießen der Reservistenkameradschaft Füssen teil. Geschoßen wurde mit der Pistole, Gewehr G 3 und Maschinengewehr.

Obwohl der gewohnte Mannschaftserfolg nicht zustande kam, wurden in der Einzelwertung ausgezeichnete Plätze belegt.

Stabswachtmeister Emmerich Waibl wurde in der Kombination Gesamtzweiter und siegte in der MG-Wertung vor Major Parth.

Truppenübungen im Oberland

Innerhalb der nächsten 2 Wochen werden in mehreren Etappen Milizsoldaten des Oberländer Landwehrregimentes 63 zu Truppenübungen einberufen. An die eineinhalbtausend Mann aus den 3 westlichen Tiroler Bezirken werden im Sinne des neuen Raumverteidigungssystemes in ihrer unmittelbaren Heimat militärisch weiter ausgebildet. Unter dem Kommando des Regimentskommandanten, Oberstleutnant Emmerich Steinwender und der beiden Bataillonskommandanten Major Walter Klinger und Major Gerold Parth werden sich die Übungen über den gesamten Westtiroler Raum erstrecken.

Im Bereich des Bezirkes Landeck wird insbesondere die Bevölkerung der Gemeinden des Oberen Gerichtes um Verständnis gebeten.

Beförderungen

Zum Vizeleutnant: Offizierstellvertreter HAIDER Alfons.

Definitivstellung: Oberwachtmeister THÖNY Heinrich, Oberwachtmeister GRÜNAUER Hermann.

Dem VV Landeck auf der Spur



Das „Kapellele“ im Gramlach wurde trocken gelegt.

Vom Obmann des Landecker Verschönerungsvereines, Josef Stenico, ist man es gewöhnt, daß er tut, was er angekündigt hat. Er erinnert entfernt an einen Kaufmann, der fragt: Darf's a bissele mehr sein? Stenico pflegt nämlich eher mehr als das Angekündigte zu machen, – nicht zu seinem Vorteil, sondern zum Vorteil der Gemeinde Landeck, für deren Verschönerung er rastlos tätig ist.

So hefteten wir uns kürzlich auf die Spuren des Verschönerungsvereines. Im Gramlach stießen wir auf einen Großeinsatz von Bundesheersoldaten, die in ihrer dienstfreien Zeit eine Quelle hinter dem Bildstöckl beim „Kapellele“ faßten und schadlos ableiteten. Emmerich Waibl erwies sich hier als Wasserfachmann. Ein Brunnentrog aus

Kaunertaler Zirm macht diese Stele jetzt zu einem besonders gemütlichen Rastplatz. Insgesamt wurden im Gramlach sieben neue Bänke aufgestellt, in Naturfarbe, was besonders erfreulich ist. Ein Detail am Rande wurde von GR Anton Winkler beigesteuert – er kam gerade die „Baustelle“ besichtigen: Die Bäume, die den Kapellele-Platz so angenehm beschatten, sind bei der Anlage der Allee in der Innstraße übriggeblieben und wurden ins Gramlach gesetzt.

In der Fischerstraße wurde die Bahnböschung gesäubert – durch Schneeschüttung wird immer viel Schaden angerichtet –; die Bänke wurden zu eine Bankgruppe zusammengefaßt. Auf der beliebten Spazierstrecke oberhalb des Bahnhofs



wurden die Sträucher geschnitten sowie Bänke und Papierkörbe angebracht.

Der kleine Platz auf dem Kasernenareal, der den größeren Kindern als Ballspielplatz zur Verfügung steht, wird planiert. O.P.

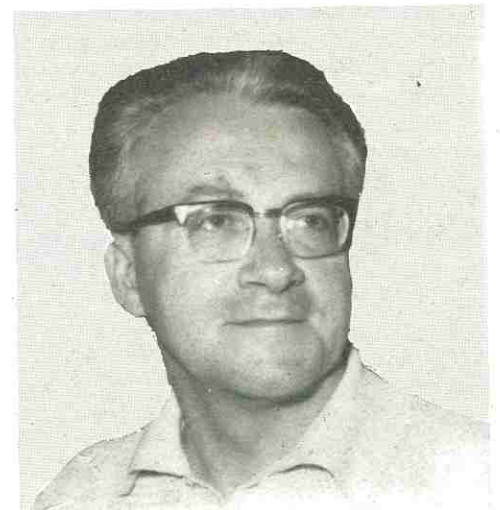
Toni Dobrovolny zum Gedenken

Eine große Trauergemeinde trug am vergangenen Samstag Toni Dobrovolny zu Grabe.

Geboren 1921 in Wien, übersiedelte er 1967 nach seiner Vermählung mit Mali Plattner nach Landeck.

Als Schneidermeister und Betriebsleiter der Fa. Francan in Imst war er im entscheidenden Maße für den Aufschwung des Betriebes verantwortlich. Sein ausgeprägtes Pflichtbewußtsein, sein immenser Fleiß und seine ideelle Einstellung zum Beruf war seinen Mitarbeitern stets Vorbild.

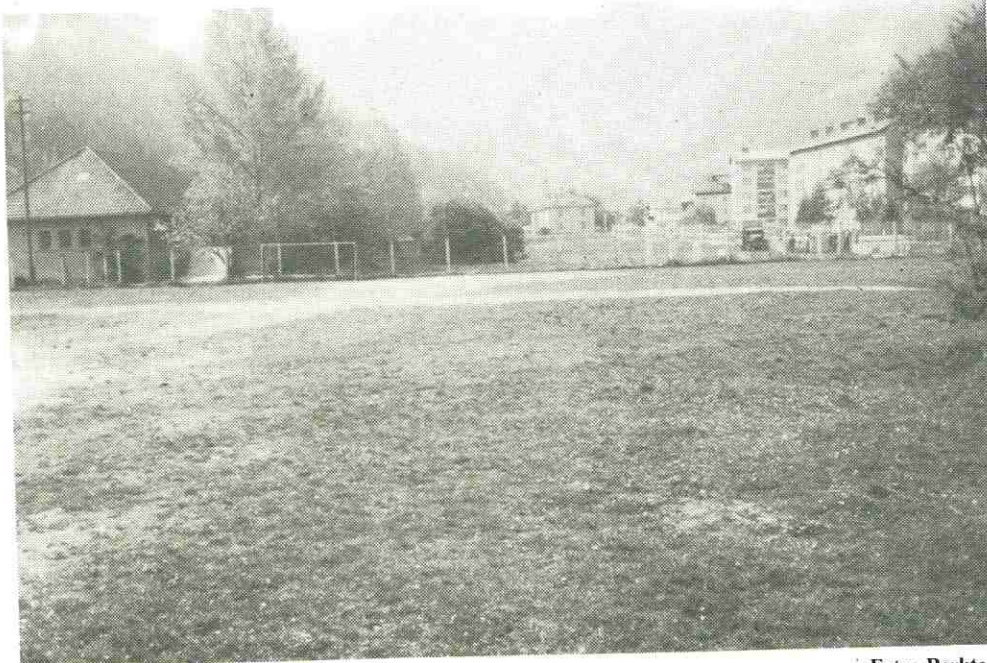
Durch seine konziliante und freundliche Art, seine Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit erfreute er sich größter Beliebtheit im Betrieb und in seinem großen Freundeskreis.



Toni Dobrovolny war einer jener außergewöhnlichen Menschen, die im Mitmenschen nur das Gute und Positive sehen, denen Feindseligkeit einfach fremd ist. Sein feinsinniger Humor und seine tiefe Herzlichkeit bleiben allen, die ihn zu kennen das Glück hatten, in Erinnerung.

Mit seiner Gattin Mali führte er eine vorbildliche und glückliche Ehe in einer tiefen, christlichen Glaubensgemeinschaft.

Seiner Gattin, die, nach dem Tod ihrer Schwester Dipl. Hebamme Anna Plattner im Vorjahr, nun auch ihren Mann verloren hat, gilt das tiefste Mitgefühl der Firmenangehörigen, aller Bekannten, Freunde und Nachbarn.



Der Spielplatz auf dem Kasernenareal wird planiert

Fotos Perktold

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Zur Person Joseph Zoderer,

geb. 1935 in Meran, Südtirol, Arbeitersohn, Stärkstes Entwicklungserlebnis: von dir hat man immer etwas anderes erwartet. Vor der Reifeprüfung (Abitur): Versuche als landwirtschaftlicher Arbeiter, Metzgergehilfe und Handlanger in der Schweiz. Nach der Reifeprüfung: Beginn des journalistischen Brotberufes in Wien, daneben verschiedene akademische Experimente, wie Jus, Philosophie und Theaterwissenschaft. 1967-1971 Unterbrechung der journalistischen Tätigkeit für den gescheiterten Versuch des „freien Schriftstellens“ und eine Autostopreise durch Nordost, Ostwest und Westsüd der USA sowie Aufenthalte in Kanada und Mexiko. In dieser Periode Bildungserweiterung als Küchengehilfe. Gegenwärtig väterliches Familienmitglied in Südtirol und Redakteur beim Rundfunk in Bozen.

Veröffentlichung von Lyrik und Prosa in Zeitschriften, Anthologien, in verschiedenen Sendern des österreichischen Rundfunks sowie im Sender Bozen, ebenso im österreichischen und Bozner Fernsehen; Lesungen in Meran, Bozen, Innsbruck und Wien.

Nach dem erfolgreichen Start mit dem Gedichtsband „s Maul auf der Erd“ erschienen „Die elfte Häutung“, „Das Glück beim Händewaschen“ und 1979 die „Pappendeckel-Gedichte“. Im Herbst wird Joseph Zoderer Gast bei „Schreiben im Bezirk“ sein.

ZUM ROMAN

Es geht nichts über Sauberkeit. Saubere Hände, saubere Gedanken. Mit sauberen Händen läßt sich leichter ordentlich sein in der Welt der Sauberen, der Fleißigen, der Leistungsfähigen. Für diese heile Welt wird ein junger Mensch herangezüchtet in einem Haus der Regel. Dieses Haus ist ein Idealfall.

Ein Modellfall, der nur zufällig katholisch ist. Glauben und gehorchen, möglichst nicht in Frage stellen. In der Öde einer solchen Zuchtanstalt, die jedem Fabrikboß Bewunderung und jedem Kasernen-Spieß Respekt abnötigen müßte, wird der Ich-Held des GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN modelliert. Er kommt aus den Trümmern des Dritten Reiches, das ihm die Erinnerungen an eine abwechslungsreiche Kindheit zurückgelassen hat, in die Schweiz der Suchard-Schokoladen und der Präzisionsuhren. Das Identitätsproblem erlebt er mehrschichtig.

In der letzten Station vor der Schweizer Grenze sah ich das Gesicht meines Bruders zwischen zwei Waggons verschwinden. Ich fuhr allein in das Land, wo Milch und Honig fließen. Neben mir saß ein Fremder in weißer Kutte.

Später hocke ich in der Leere eines langgezogenen Raumes an einem langen Tisch am Ende einer langen Bank. Der Fremde zeigt mir das Viereck in der Wand. Man kann in diesem Viereck eine Falltür hochschieben, dann sieht man in die Küche.

Durch dieses Viereck reicht eine Hand in Abständen verschiedene Schüsseln.

Zuhause sind die Lebensmittel noch rationiert.

Durch dunkle Gangschluchten über enge Treppen wurde ich in einen Saal mit Holzwänden geführt. Inmitten von unzähligen Stahlrohrbetten stand das für mich bestimmte Stahlrohrbett. Ich hörte das Klicken des Schalters, als das Licht ausging. Es war ein großer Saal, in dem ich einschlief, auf die Seite gedreht, bis ich das Trampeln von Füßen hörte und ein grelles fremdes Licht mich in die Mitte warf, auf einen Seziertisch für durchschnittlich neugierige Blicke. Ich versuchte mich vor diesem Licht zu verbergen indem ich mich schlafend stellte. Nie zuvor, erzählten mir Albisser und auch Leisibach später, hätten sie derart lange schwarze Haarzotten gesehen. Der Haarwust hätte das weiße Polster ganz und gar überschwemmt.

Der jähe Schrecken, der mich am nächsten Morgen die Decken zurückschlagen läßt wie bei einem Bombenalarm, dieser Schrecken wird sich täglich um fünf Uhr früh wiederholen, im Sommer wie im Winter, wenn die Klingel schrillt und fast gleichzeitig eine Stimme die Worte zerhackt: „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Aus den Betten rings um mich herum klatschten Füße auf den Boden. Ein Maschinengewehr antwortete: „Und Deinem Geiste“. Alles in Latein und anderes Lateinisches mehr.

Auch ich stand neben dem Bett in Hemd und Unterhose. Die anderen schlüpfen aus einem Pyjama in Unterhose, Socken, Unterhemd und Hose. Mit Unterhemd und Hose liefen sie weg vom Bett und verschwanden. Niemand sprach mit mir, überhaupt sagte keiner etwas. Aber ich war auch nicht gut gelaunt. Ich zog die Hose an, eine Kniehose, die wie meine Jacke braun, aber senfbraun war, zusammengeschnitten aus einer Tommy-Dekke.

Ich laufe der Strömung nach, tue eigentlich nur als ob ich es eilig hätte. Am Ende des Schlafsaals stoße ich reherhand auf den Waschraum. Ich werde geschubst, absichtlich unabsichtlich gerempelt. Alles geschieht so wortlos, daß ich froh bin, weil mir auch nichts einfällt. Ich sehe das Gesicht meines



Ein Bild, welches der „Wortübergabe“ von Felix Mitterer an Joseph Zoderer gerecht wird: Felix Mitterer, dessen „Superhenne Hanna“ in der letzten Nummer des Gemeindeblattes zu Ende gegangen ist (die „Superhenne“ gibt es natürlich auch im Buchhandel), rechts Joseph Zoderer, dessen Roman „Das Glück beim Händewaschen“ heute im Gemeindeblatt startet.

Schöner Bezirk Landeck



Stadeldächer in Greit bei Pfunds – Foto Perktold

Bruders durch zwei Eisenbahnwaggons, ich sehe meine erst gestern verlassenen Nester: das zerbombte Haus neben der Kohlenhandlung, den Hinterhof mit Durchgang, den Hasenstall neben dem Mechaniker, die Bretterwand, hinter der man den Kanal hörte, Mutter, wie sie in der Küche Wäsche kocht und den Himmelteich mit den Booten. Ich werde zu einem Waschbecken hinbugsiert, das ich und kein anderer werde benützen dürfen. Das nasse Gesicht versuche ich mit den Händen zu trocknen, in Wirklichkeit verberge ich es, während ich zu meinem Bett zurückgehe, um dort mein Handtuch auszupacken. Und dann habe ich keine Zahnbürste.

Schlange stehen hinter der Schlaftür. Genaues Einreihen in die Kolonne. Ich werde nach hinten gezogen. Gesichter, filmartig gleich, nur fremde Nasen, fremde Ausdrucksmünder, fremde Ausdruckswangen. Die Augen gehen in den Wangen und Nasenflügeln unter.

Abmarsch über die Stiegen von einem Stock in den unteren, drei Stockwerke bis ins Parterre. Mit dem ganzen Rudel in einen Raum, gefüllt mit Bänken zum Knien und zum Sitzen. Und vorn in Briefanrededistanz der Altar, mit nur einer Stufe, Tisch, Tabernakel, der kleine Schlaftaal Gottes, sein Boudoir.

Die Messe am ersten Morgen.

Zur Kommunionzeit leerten sich die Bänke wie

Gedärme. Allmählich und doch zu jäh war ich der einzige Körper zwischen den Sitz- und Kniegestellen. Ich hatte kaum Zeit zum Überlegen. Alles um mich herum war tiefer Ernst. Mit gefalteten Händen, mit vor sich hingetragenen gefalteten Händen oder mit an die Brust gedrückten gefalteten Händen, mit gesenkten Köpfen oder mit steif aufgerichteter Stirn, mit geschlossenen oder offenen, aber verschleierte oder mit offenen, aber abweisenden Augen, mit auf den Boden oder ins Leere stierende Blicken sah ich sie nach vorn gehen und zurückkehren, nach vorn, vorbei, zurück, es war ein leises Drängeln um das Brot Gottes, um das unblutige Blutvergießen Gottes. Nur ich blieb zurück.

Ich habe noch alle Sünden, ich muß zuvor noch beichten. Ich hätte statt Sünde auch Notsünde denken können, Notwehr, ich muß Gott in Notwehr verzehren.

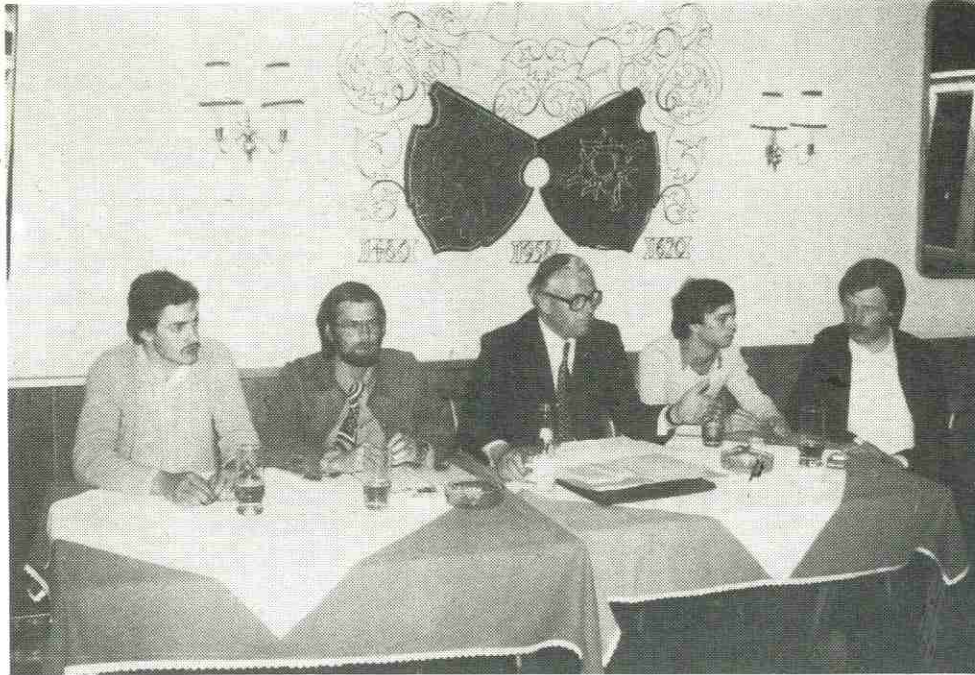
Aber ich war eingeschüchert von der Wortlosigkeit, von der Ruhe, von der Sauberkeit, die mich so selbstverständlich verschluckt hatten. Ich wollte mich anständig benehmen. Ich konnte Gott nicht vom fremden Tisch wegessen, ohne zu wissen, ob ich durfte.

Die zurückkehrenden Blicke, ich spürte, wie die Blicke der für mich komischen, weil so ungewohnt gutgekleideten Figuren, mich bei der Rückkehr, beim Wiederauffüllen der Bänke streiften. Am nächsten Morgen schob auch ich mich mit allen meinen Knie- und Sitznachbarn aus der Bank und stellte mich in die Reihe und streckte die Zunge

heraus und spürte Finger und Papierleib Gottes zugleich, kehrte auf den Boden glotzend, seitwärts und manchmal nach vorn blinzelnd, in meine Bank zurück. Nichts denkend, als daß die Oblate sich auf dem Weg bis zur Bank auf der Zunge aufgelöst hätte, und, wenn Gott die Oblate war, Gott jetzt mit Händen und Füßen und Haar und Haut durch meine Gurgel in den Dünndarm und weiter abrutschte und zu riechen anfang. Aber das dachte ich mir in der allgemeinen Gottesfurcht zu allerletzt.

Auch geographisch. Denn er ist weder Schweizer noch Österreicher noch Deutscher, auf keinen Fall Italiener, obwohl er als Sohn eines südtiroler Deutschland-Optanten schließlich einen italienischen Paß erhält. Auf dem Weg zur Selbstverbesserung versucht er zunächst seine Herkunft, seine Vergangenheit zu verleugnen. Bis er nicht nur völlig angepaßt scheint, sondern sogar rigoroser als andere die Regeln beachtet. Erst später, im neuerlichen Kontakt mit dem Elternhaus – voll Verwirrung und Scham für ihn – wird er reif für den Wunsch, sich achten zu dürfen. Seit er weiß, daß er Helene zu suchen begonnen hat, entdeckt er ein für ihn neues Bewußtsein. Er erkennt die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Bevor er jedoch andere damit anstecken könnte, wird er in die Freiheit gesetzt. Das Haus der Regel kann keine Unruhestifter brauchen.

Landesrat Zanon referierte über Fragen der Wohnbauförderung



Von links: Johann Traxl, Peter Scheiber, Fridolin Zanon, Peter Fröweis, Josef Winkler. Foto Perktold

Auf Einladung der Jungen ÖVP hielt kürzlich der Wohnbaureferent der Tiroler Landesregierung Landesrat Fridolin Zanon ein Referat im Saal des Hotels Sonne in Landeck, dem viele – vorwiegend junge Leute – aufmerksam folgten. Nach der Begrüßung durch Peter Scheiber kam der sympathische Landespolitiker, dem man den Einsatz und das beste Bemühen um Wohnbaufragen glaubt, sofort zur Sache und erwies sich als Realist, wenn er einleitend meinte: „Das Wohnbauproblem wird in Österreich nie bewältigt sein.“ Einerseits erstarre durch ein strenges Gesetz die Beweglichkeit, andererseits werde „nur mit halbem Herzen öffentlicher Wohnbau betrieben“.

Seiner Ansicht nach müsse man sich viel stärker als bisher auf den Eigentumswohnungsbau konzentrieren. Im Gegensatz zum jetzigen, gesetzlich gesteuerten Usus, daß sich jemand eine

„Wohnung auf Zukunft“ kauft, wäre es ideal, entstünde ein Wohnungsmarkt der Art, daß sich ein junges Ehepaar eine kleine Wohnung kauft, diese später, wenn erforderlich, wieder verkauft und sich eine größere Wohnung nimmt.

In der Folge gab Zanon umfassende Auskunft zu Fragen der Eigenheimförderung, Finanzierung von Eigentumswohnungen und Wohnungsverbesserungen. Zanon sagte, man mache in dieser Sache oft die Feststellung, „daß sich die Leute zu wenig erkundigen“. Es sei schmerzlich, „wenn man den Leuten nicht mehr helfen kann, weil sie mit dem Bau schon begonnen haben“. Aber auch hier gibt es noch einen Rettungsanker aus dem Landeswohnbaufonds.

Es war ein „informationsträchtiger“ Abend, und manche dürften sich ob der vielen Zahlen und Fakten an eine Mathematikstunde in der Schule erinnern haben.

TV – „Jahn“ – Landeck

Am 26. Mai 1980 fand um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein unsere diesjährige, wegen der Vorbereitungen zum Gauturnfest und zur 75-Jahrfeier etwas später im Jahr angesetzten Jahreshauptversammlung statt. Obmann STR Mag. pharm. Carl Hochstöger begrüßte die Erschienenen, darunter auch den aus Innsbruck angereisten Gaudietwart Tbr. Karl Wopfner, der in Vertretung des Gauobmannes, aber auch als altes, treues Mitglied erschienen war. Nach der Genehmigung des Protokolles und nachdem ein Gemeinschaftslied verklungen war, begann die Fülle der Berichte der Organ- und Sachverwalter des Vereines.

Obmann STR Mag. pharm. Carl Hochstöger gab einen allgemeinen Situationsbericht, im Anschluß daran berichtete Turnwart Ludwig Harrer von den turnerischen Höhepunkten des vergangenen Vereinsjahres. So nahmen einige Turnerinnen und Turner an Gauveranstaltungen teil. Auch bei den Gesamttiroler Turngauschmeisters-

schaften sowie an diversen Tagungen und Fortbildungslehrgängen waren Mitglieder unseres Turnvereines tätig. Die Turnbrüder Gerhard Simperl, Wilfried Lentsch und Wolfgang Gruber schlossen den Lehrgang zur Trainerausbildung an der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Innsbruck erfolgreich ab. Dies ist wieder ein Beweis mehr für den vorbildlichen idealistischen Einsatz unserer Turnbrüder, die hiemit ja auch allen Turnausübenden in den Turnstunden ein auf dem letzten wissenschaftlichen und pädagogischen Stand stehendes Turnprogramm bieten können.

Gesellige Höhepunkte der immer wieder gut besuchten Gemeinschaftsveranstaltungen waren einmal mehr das Sommersonnwendfest, der Törggeleabend bei unserer Tschw. Else Gruber, die Julfeier, sowie die diversen Kränzchen unserer nimmermüden Hausfrauenriege. Tbr. Gerhard Simperl berichtete weiters ausführlich über die Teilnahme an den Gauschmeisterschaften,

die durch außerordentlich gute Leistungen unserer Mitglieder gekennzeichnet war.

Auf Antrag von Tbr. Karl Wopfner wurde dem gesamten alten Turnrat Dank und Anerkennung für die viele geleistete Arbeit ausgesprochen und die Entlastung erteilt.

Bei der einstimmigen Neuwahl wurden die Ämter wie folgt besetzt:

Obmann: STR Mag. pharm. Carl Hochstöger; Obmann-Stv.: Ing. Roland König; Schriftwart: Else Gruber; Kassawart: Ing. Gerhard Müller; Turnwart: Ludwig Harrer; Diätwart: Dipl.-Ing. Eugen Feichtinger; Touren- und Wanderwart: Gerhard Simperl; Frauenwartin: Irmgard Pockberger; Gerätewart: Franz Zeins; Beirat: Rosa Callies, Ulrike, Zeins, Wilfried Lentsch.

Bei der Festlegung des Jahresprogrammes wurde vor allem der Schwerpunkt Gauturnfest und 75-Jahrfeier TV „Jahn“ Landeck vom 4. bis 6. Juli 1980 hervorgehoben.

Tbr. Ing. Roland König, der als Festobmann die Hauptarbeit und Last dieser Großveranstaltung trägt, berichtete den Mitgliedern ausführlich über den Stand der Vorbereitung. Unser Turnverein, der nunmehr schon ein Dreivierteljahrhundert ein wichtiger Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in Landeck ist, wurde mit der Ausrichtung des 11. Tiroler Gauturnfestes beauftragt, das nunmehr zugleich mit dem 75-Jahr-Jubiläum begangen wird.

Beim Gauturnfest, bei dem einige hundert Turner von den über 20 Vereinen unseres Turngaues erwartet werden, kommen zahlreiche Disziplinen zur Austragung, vor allem Leichtathletik, Geräteturnen, Wahlvierkampf und Vereinswettkampf. Zahlreiche Turnerinnen und Turner werden im fairen sportlichen Wettkampf ihr Können messen, werden doch so ausgezeichnete Turnerinnen wie Österreichs einzige Vertreterin bei den Weltmeisterschaften im Geräteturnen, Sonja Schmidt vom TV Reutte, zum Gauturnfest erwartet.

Am Freitag, 4. Juli, treffen nachmittag die Jugend und die Wettkämpfer in Landeck ein. Für den Abend ist eine Feierstunde beim Schloß Landeck mit anschließendem Fackelzug zum Kriegerdenkmal geplant. Samstag vormittag beginnen die Wettkämpfe der Jugend in der Turnhalle des Gymnasiums für Geräte und am Sportplatz für Leichtathletik. Nach einem Platzkonzert des einzigen Tiroler Spielmannszuges vom TV Hall 1862 am Stadtplatz, erfolgt um 11 Uhr die offizielle Eröffnung des Gauturnfestes durch den Bürgermeister. Nachmittags sind die Wettkämpfe der Turnerinnen und Turner vorgesehen. Am Abend findet im Saal des Hotel Post-Wienerwald ein Festabend statt, der auch dem 75-jährigen Bestehen des TV „JAHN“ Landeck gewidmet ist.

Am Sonntag, 6.7.1980, finden vormittags die Vereinskämpfe statt. Nach dem um 14 Uhr beginnenden Festumzug durch die Stadt findet am Sportplatz Perjen die Schlußfeier mit Schauturnen und Siegerehrung statt.

Landeck wird also sicherlich ein für den Bezirk Landeck einmaliges Turnerfest erleben, und die Bevölkerung ist heute schon recht herzlich hiezu eingeladen.

Nach dem Bericht des Festobmannes, Tbr. Ing. Roland König, beendete der Obmann die Jahreshauptversammlung mit dem Aufruf an alle Mitglieder, weiterhin in einem so von Idealismus und Uneigennutz getragenen Einsatz für unseren Turnverein, aber auch für die turnbegeisterte Bevölkerung von Landeck zu arbeiten.

PROGRAMM

Auf einen Blick

Mittwoch, 11. 6., 20.15 Uhr



In der Villa der Familie Lachaune gab es einen Mord. Der Industrielle Lachaune wurde erschossen. Der Bruder des Erschossenen hat die Polizei benachrichtigt. Zur Tatzeit waren noch andere Personen in der Villa — ein Fall für Maigret.

Donnerstag, 12. 6., 20.15 Uhr



Gustav Knuth als Gustav Hackendahl und Eva Brumby als seine Frau überlegen, wie sie aus der geschäftlichen Bedrängnis herauskommen können. Es ist das Jahr 1924. Der „Eiserne Gustav“ muß die Paketzustellung aufgeben. Auch seine Droschkenfahrten bei Nacht verlieren an Einnahmen, zu groß ist die Konkurrenz durch die neuen Benzindroschken.

Freitag, 13. 6., 20.15 Uhr



Eduard Zimmermann und Kriminalkommissar Irene Campregher berichten über ungeklärte Kriminalfälle. Die Sendung wird im Rahmen der Eurovision aus München übertragen.

Bei den letzten Sendungen gelang es dem bekannten Gangsterschreck und Ganovenjäger Eduard Zimmermann, einige spontane Verhaftungen zu erwirken. Einige Gangster wurden von Nachbarn via Bildschirm erkannt, und ihre Verhaftung erfolgte völlig überraschend für die Kriminellen.

24. Folge vom

8. 6. bis 14. 6. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz. TV

österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Goldana

Immer eine köstliche Erfrischung!



Cola, Zitrone
1-Liter-Flasche*
5⁹⁰

Plops
Limonaden
Cola, Orange,
Kräuter
0,33-l-Dose*
3⁵⁰

23 W

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

Sardinen in Öl 125-g-Dose	3⁹⁰
Almhaus Fleischschmalz 150 g, ¼ Dose	6⁹⁰
Almhaus Jagdwurst 150 g, ¼ Dose	9⁹⁰
Landgut Weiße Bohnen 1/1 Dose	5⁹⁰
Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose	7⁹⁰
Gelierzucker 1 kg	16⁵⁰
Langkornreis 1-kg-Faltschachtel	7⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	14⁹⁰
Kaffeeobers 480-g-Flasche	14⁹⁰
Bellasan Milchmargarine 500-g-Becher	7⁹⁰
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39⁹⁰
Geheimratskäse 45% F.i.L. Tr. 1 Laibchen, 280 g	14⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8⁹⁰
Meisterkrone Kakao 125-g-Packung	9⁹⁰
Kartoffelteig 280 g, Doppelpackung	14⁹⁰
Hofer Gold Extra Bohnenkaffee, 250-g-Packung	24⁹⁰
* Grüner Veltliner 1-l-Flasche	17⁹⁰
* Erlauer ungarischer Qualitätsrotwein, 1-l-Flasche	26⁹⁰
* Favorit Inländer-Rum 80% Vol., 1-l-Flasche	98⁹⁰
* Favorit Weinbrand 0,7-l-Flasche	44⁹⁰
* Goldland Apfelsaft 1 Liter	5⁹⁰
* Favorit Orangeade 1:8 verdünnbar, 2-Liter-Flasche	29⁹⁰
Butterkeks 250-g-Packung	7⁹⁰
Bella Waffeln mit Kakao cremefüllung, 395-g-Packung	9⁹⁰
Salzburger Mozartkugeln 12-Stück-Packung	27⁹⁰

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofskirchen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

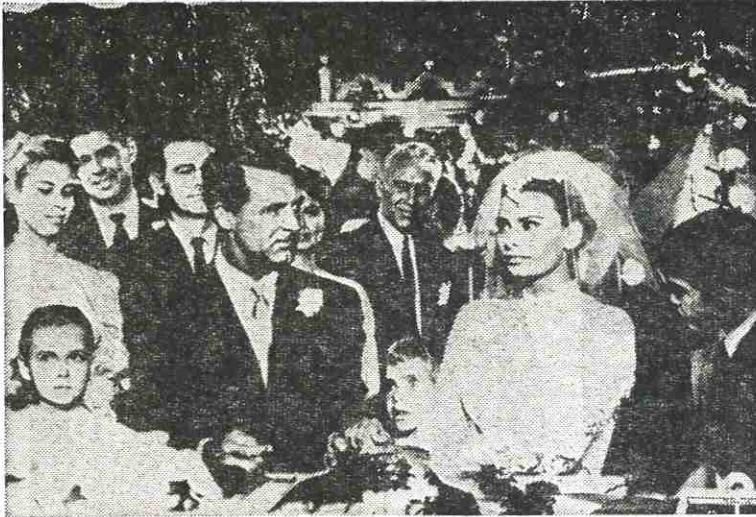
Sonntag 8. 6. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00 bis 12.00 **Pressestunde**
- 12.00 bis 12.30 **Wenn die Liebe hinfällt**
- 14.55 **Hochzeitsparade**
- 16.45 **Die Geschichte von der Gans, die goldene Eier legte**
- 17.05 **Hund und Katze**
- 17.15 **Biene Maja**

- 15.00 **ORF heute**
- 15.05 **Poldark**
- 15.55 bis 18.30 **Internationale Französische Tennismeisterschaften**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Hausboot**



Sophia Loren und Cary Grant in dem Erfolgsfilm „Hausboot“

- 17.40 **Betthupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Opernführer**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Burgenland**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Unbekannte aus der Seine**
Komödie in drei Akten und einem Epilog
Von Ödön von Horvath
Das Stück, 1933 in der Emigration geschrieben und 1949 in Wien uraufgeführt.
- 22.00 **Nachrichten**
- 22.05 **Sendeschluß**

Die Geschichte einer charmannten und humorvollen Lebenshilfe
Tom Winston tut sich schwer mit seinen väterlichen Pflichten, als er nach dem Tod seiner Frau seine Kinder zu sich holt.
Er braucht dringend eine größere Wohnung, statt dessen muß er mit einem morschen, alten Hausboot auf dem Potomac vorliebnehmen. Mit ihm auch seine schwierigen Sprößlinge.

- 22.00 **Sport**
- 22.15 **Der Eiger**
- 23.00 **Sendeschluß**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.13 Europa kommt von Osten — 9.45 86. Deutscher Katholikentag — 11.00 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.30 Treffpunkt Jägerhaus — 12.00 Der Internationale Frühsschoppen — 13.45 Magazin der Woche — 14.55 Rebecca — 15.25 Zum Blauen Bock — 16.55 Unsere kleine Farm — 17.45 Zwischen Diepholz und Hongkong — 19.15 Wir über uns — 20.15 Expeditionen ins Tierreich — 21.00 Brandschutz — 21.05 Cowboy — 22.35 Tagesschau — 22.40 86. Deutscher Katholikentag — 23.25 Tagesschau.
ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 11.45 Christ! Liebe ist stärker — 12.45 Freizeit — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Jugendliche im Erziehungsheim — 14.45 Danke schön — 14.55 Tatsachen — 15.25 Olivia Newton-John — 16.10 Spheres — 16.15 Menschen am Sonntag — 17.17 Die Sport-Reportage — 18.15 — Tagebuch — 18.30 Paradiese der Tiere — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Schauplätze der Weltliteratur — 20.15 Die Würde des Menschen — 21.15 Wer anderen eine Grube gräbt — 22.25 Prix Jeunesse International 1980 — 23.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

10.30 Telekolleg — 15.00 Eine bemerkenswerte Frau — 16.20 Station 10 — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.00 Bonjour la France — 18.15 Follow me — 18.30 — 18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Die Wittelsbacher — 21.20 Mephisto — 0.20 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

13.00 Segeln müßte man können — 13.15 Der Physik-Zirkus — 13.45 Telesquard — 14.05 Jodlerfest in Gossau — 15.00 Das Kuckucksel — 16.15 Die Tasmanier — 17.50 Geschichte-Chischte — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 20.00 Der kleine Sausewind — 21.35 Neu im Kino — 21.45 Kennen Sie Schönberg? — 23.05 Sendeschluß.

Marmeladeessen macht natürlich Spaß

Natürlich Einkochen macht stolz

Einige wichtige Tips aus der Küche des Einkochspezialisten:

Das „Wie“ des Einkochens

Schon bei Rousseau hieß es: „Zurück zur Natur“. Auch in der modernen Küche geht der Trend zum Natürlichen. Gesundheitsbewußte Hausfrauen streben danach, möglichst vitaminreiche und unverfälschte Kost auf den Tisch zu bringen. Gelierzucker kommt diesen Anforderungen voll und ganz nach.

Aroma, Farbe und Vitamine der Früchte werden geschont und außerdem geht das Einkochen mit dem Spezialisten ganz rasch.

Wenn Sie die folgenden Grundregeln beachten, können Sie stolz sein auf Ihre köstlichen Marmeladen, Konfitüren und Gelees.

Generell gilt: Mischungsverhältnis 1 : 1 von Gelierzucker zu Früchten. Wichtig ist, daß die Früchte von ausgezeichneter Qualität sind und immer unvorbereitet gewogen werden.

Grundrezept für Marmeladen: Früchte waschen und zerkleinern. Fruchtbrei mit Gellerzucker gut verrühren. Unter Rühren zum Kochen bringen. 4 Minuten sprudelnd kochen lassen.

Grundrezept für Konfitüren: Nur die schönsten Früchte nehmen, weil eine Konfitüre ja ganze Früchte oder Fruchtstückchen enthalten soll. Früchte mit Gellerzucker vermengen, 24 Stunden zugedeckt ziehen lassen. Dann unter Rühren zum Kochen bringen und 4 Minuten sprudelnd kochen lassen.

Jetzt können Sie nach Herzenslust Marmeladen und Konfitüren einkochen! Guten Appetit!



Attentat mit Pfeil und Bogen

Traditionsgemäß findet jedes Jahr — neben vielen anderen Kongressen — im Kurort Badgastein die Richtertagung statt.

Doch diesmal passiert in Badgastein etwas Besonderes. Auf einen Richter und einen Staatsanwalt, die Wochen zuvor einen Prozeß gegen zwei Terroristen in Wien verhandelt hatten, soll ein Anschlag verübt werden.

Nur der Aufmerksamkeit eines Fotografen ist es zu danken, daß die Mordanschläge rechtzeitig verhindert werden.

Das ist kurz der Inhalt des neuesten Fernsehspiels „Terrorkongreß“, das unter der Regie von Ferry Radax produziert wird.

Voraussichtlicher Sendetermin im Oktober 1980.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 O 1 am Sonntag
- 9.45 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee
Wiener Festwochen 1980
- Aus Burg und Oper
- 13.10 Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
„Der schwarze Prinz“
Von Iris Murdoch
- 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
Im Rampenlicht
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
Wiener Festwochen 1980: „Jonny spielt auf“
Oper von Ernst Krenek
- 22.10 Werkstatt Hörspiel

„Das Motorrad“
Von Josef Schweikhardt
23.05 **Sendeschluß**

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
Es spielt Franz Haselböck
- 6.35 Marschmusik aus Wien
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funckerzählung
„Josephines Rache“
Von Graham Greene
- 11.00 Frühschoppenkonzert aus Wien
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Töchter der Frau Sztiba“
Hörspiel von Anna Laszio
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 18.00 Lokalprogramme

- 19.00 Das Traum... ein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichallie
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 **Sendeschluß**

Österreich 3

- 6.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 9.00 Nachrichten
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudl Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour O 3
- 15.05 Kopi-Hörer
- 16.05 Freizeit — das O-3-Hobbymagazin
- 16.45 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

Montag 9. 6. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **MEDIENVERBUND-PROGRAMM:**
Wenn die Liebe hinfällt
Lebenskrisen
- 10.00 **Johann Nestroy: Der Talisman**
- 10.18 **Bildnerische Aktionen**
Von Franz Seidl
- 10.30 **bis 11.50 Leichte Kavallerie**
Die Karriere eines jungen Mädchens in der Manège
- 11.50 **Hohes Haus**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Lassie**
Die Geschichte eines Hundes
- 17.30 **Bethpufferl**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
„Der Löwe als Familienoberhaupt“
Spricht man von den Löwen, so trifft man auf die Meinung, daß das Löwenmännchen ein Nichtstuer ist.
Sogar die Jagd überläßt er dem Weibchen.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Rumpole, Verteidiger für Strafsachen**
Rumpole und das Pensionsalter
Eine halbe Million Pfund Sterling beträgt der Wert eines Gemäldes, das die Polizei auf einen anonymen Hinweis hin bei dem stadtbekanntem Hehler Percy Timson in der Garage entdeckt.
Percy weiß angeblich nicht, wie das Bild in seine Garage gekommen ist, und Mr. Rumpole, der über die dunklen Flecken auf Percys Weste bestens Bescheid weiß, glaubt ihm diesmal sogar.
- 21.55 **Abendsport**
- 22.25 **Sendeschluß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Follow me**
- 18.30 **Meister von morgen**
Barbara Kallinger — Akkordeon
Die Präsentation hat Gertrud Winkelbauer-Zourek inne.
Barbara Kallinger wurde 1960 in Wien geboren. Bereits mit sieben Jahren setzte ihre Laufbahn ein.
Sie nahm bei Prof. Viktor Winkelbauer Akkordeonunterricht. Sie beteiligte sich sodann an großen Wettbewerben.
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Bildung aktiv**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Unsere Erde**
Eine Einführung zur nachfolgenden Live-Sendung „Bilder der Welt“
- 20.30 **Bilder der Welt**
Image du Monde
- 22.00 **Zehn vor zehn**
- 22.30 **Die Geschichte der Adele H.**
Der gescheiterte Versuch einer Selbstverwirklichung
Im Jahre 1863 folgt Adele H. dem englischen Leutnant Pinson nach Kanada. Sie hat ihm auf der Kanalinsel Guernsey kennengelernt, wo sie als jüngste Tochter des berühmten französischen Dichters Victor Hugo mit ihren Eltern im Exil lebte. In Kanada muß sie erfahren, daß sie für Pinson nur eine vorübergehende Affäre bedeutete. Ihre Hoffnung, seine Liebe wiedergewinnen, erfüllt sich nicht.
Diese Geschichte ist der Bericht über das Schicksal einer jungen Frau.
Ihre leidenschaftliche Liebe läßt sie alle Schranken und Konventionen über Bord werfen.
Sie setzt ihr sicherlich vorhandenes bürgerliches Bewußtsein außer Kraft.
Sie liebt das Leben.
Sie nimmt aber trotzdem jede Erniedrigung in Kauf.
Regisseur Francois Truffaut verfilmte damit das Leben der jüngsten Tochter von Viktor Hugo.
Der Film zählt zu den wichtigsten Arbeiten von Truffaut. Er ist in den Vereinigten Staaten und auch in Frankreich besonders geschätzt.
Der Regisseur sagt, die Geschichte der Adele H. hatte für ihn etwas Traumerregendes.
Er stürzte sich förmlich in diese Geschichte. Er erkannte wohl die historischen Dimensionen. Aber ihn berührten die menschlichen Bezüge.
Die leidenschaftlichen Emotionen.
- 0.05 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15 Das Krankenhaus am Rande der Stadt — 21.15 Kontraste — 21.45 New York, New York — 23.00 Das Nacht-Studio: Züchtete Raben — 0.45 Tagesschau.
ZDF: 16.00 Grundstudium Mathematik — 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Flipper — 18.20 I.O.B. — Spezialauftrag — 19.30 Die Pyramide — 20.15 Wie gefährlich ist die Gefahr? — 21.20 Eine Liebeserklärung — 23.20 Nur — stärker als was? — 23.50 Heute.

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.45 Geschichte-Chische — 18.00 Die Muppet-Show — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Kassensturz — 20.00 Teil-Star — 20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.35 Einsatz in Manhattan — 22.30 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Wohin mit dem Müll? — 9.30—10.00 Arbeitsmarkt — 17.00 Aktuell — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 19.00 Reise Geschichten — 19.10 La Habanera — 22.00 Glückliches Italien — 23.00—23.30 Lehrerkolleg.

Humoriges

Pechmann knurrt seine Frau an: „Immer hast du das letzte Wort!“

Faucht sie zurück: „Ich kann ja nicht wissen daß du nichts mehr sagen willst.“

Es ist der Erste des Monats. Die Hausfrau bittet ihren Mann, der Geschichtsprofessor ist, um Wirtschaftsgeld: „Wilhelm, der Erste!“


„1861 bis 1888 König von Preußen, seit 1871 Deutscher Kaiser!“ war die prompte Antwort.

Der Elektronenrechner war außer Betrieb. Zwei Angestellte sahen bei der Reparatur zu. „Erstaunlich“, meinte der eine, „wie menschlich so ein Apparat doch sein kann!“

„Wie meinst du das?“

„Du siehst es ja — eine Schraube ist bei ihm locker!“

SPAN Ravi -Rauchfang



österr. Patent

Ing. R. Viertl
Betonfertigteile- und Leichtbausteinwerk Graz, Tel. 21-1-49

Lotto-Gewinn-Garantie

„Uniroyal“ gewinnt garantiert jede Woche in Klasse 1, 2, 3, 4 oder 5. Jeder Bezieher von „Uniroyal“ — Dauersystem hat Anspruch auf eine Konventionalstrafe von DM 100.—, falls er durch Vorlage der Wettscheine nachweist, daß er mit „Uniroyal“ auch nur an einem einzigen Ziehungstag nicht unter den Gewinnern ist (Einsatz DM 88.—).

Gegen Voreinsendung von DM 90.— oder Nachnahme von DM 95.— an:
W. Goldschmidt, Postfach 250206, D-4000 Düsseldorf 1.

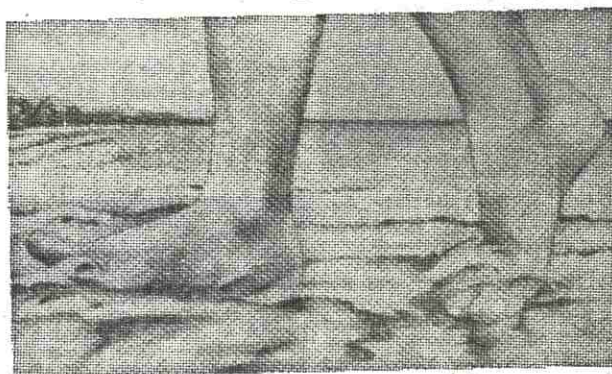
Mauritianerinnen

suchen Lebensgefährten. Bildbroschüre durch: Lüpkes, Wilhelmsruher Damm 125, 1000 Berlin Nr. 28.

HELLSEHER

blickt für Sie in die Zukunft, beantwortet Ihre Fragen. Foto und Geburtsdaten + 6S 300.— in Brief an: PSI-Agentur, Postfach 215, CH-5401 Baden.

Erleichterung und Entspannung für müde, schmerzende Füße durch einen Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt.



Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt ist eine Wohltat für Ihre müden, schmerzenden Füße. Heiße, brennende Füße werden gekühlt und der Juckreiz beruhigt.

Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt läßt auch bei feuchten Füßen keinen unangenehmen Geruch aufkommen. Er regt die Durchblutung an und macht die Haut glatt und geschmeidig. Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt zieht schnell ein und fettet nicht.

Ein guter Rat: Wenn Ihre müden und empfindlichen Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, dann gibt es nichts Besseres für Sie als ein Fußbad mit dem Saltrat Salz mit Meeralgen.

Dieses Bad entmüdet und belebt Ihre Füße — Sie empfinden ein sofortiges Wohlbefinden.



SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSBALSAM mit MEERALGEN-EXTRAKT ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Dienstag 10. 6. 1980

Mittwoch 11. 6. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
- 10.00 **☉ Materie und Raum**
Gaslaser
- 10.30 bis 12.20 **☉ Hochzeitsparade**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Schneller, höher, stärker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.54 **Bunte Warenwelt**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Prisma**
Moderation: Trautl Brandstaller
- 21.00 **Wozu das Theater**
„Über Intendanten und die Kunst, die Bühne zur Welt zu machen“
- 21.50 **☉ VIDEOTHEK:**
25 JAHRE FERNSEHEN
Gott schütze Österreich



Der letzte Bundeskanzler der Ersten Republik — Dr. Kurt von Schuschnigg

Dr. Kurt Schuschnigg und der März 1938
Alt-Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg, der am 18. November 1977 im Alter von fast 80 Jahren starb, versucht in dieser Sendung, die dramatischen Ereignisse der letzten Tage der ersten Republik, so wie sie für ihn abliefen, zu rekapitulieren.
Univ.-Prof. Dr. Ludwig Jedlicka vom Zeitgeschichtlichen Institut der Universität Wien ergänzt diesen Bericht von der Warte des Historikers.

23.10 **Sendeschluss**

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.30 **Marktwirtschaft — Planwirtschaft** — 17.00 **Der menschliche Körper** — 17.45 **Telekolleg** — 19.00 „... ich wäre lieber mit dem D-Zug gekommen“ — 20.15 **Unser Land** — 21.00 **Die Sprechstunde** — 21.45 **Die Colomabaionis** — 23.00—23.15 **News of the Week**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Die großen Städte der Welt**
Mexico City
Mexico City ist heute eine der größten Städte der Welt, vergleichbar etwa mit Tokio oder New York. Die Stadt wurde zu Beginn des 14. Jahrhunderts von den Azteken gegründet und heißt Tenochtitlan. Sie liegt in einem weiten, von erloschenen Vulkanen umgebenen Becken auf einem trockengelegten See. Sie nimmt heute eine Fläche von 750 km² ein — das ist ein Drittel von Vorarlberg —, und jedes Jahr kommen 23 km² hinzu, denn in Mexico City werden 52 Prozent aller mexikanischen Industriegüter hergestellt. Die gigantische industrielle und kommerzielle Konzentration zieht immer mehr Menschen an. 1960 hatte Mexico City fünf Millionen Einwohner. Zehn Jahre später waren es bereits neun Millionen und heute sind es bereits mehr als 14 Millionen. Täglich stecken in Mexico City 1,5 Millionen Fahrzeuge in gigantischen Verkehrsturbulenzen.
Um die Autobahnen auszubauen, werden die Wohnviertel zerschritten.
- 19.15 **Nova**
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Magic Show David Copperfield**
Eine Zauber-Show mit einem der größten Illusionisten unserer Zeit
- 21.03 **So wahr ich Krainer heiße**
Von und mit Lore Krainer
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 16.10 **Tagesschau** — 16.15 **Magische Namen** — 17.00 **Am Samstag kam das Sams zurück** — 20.15 **Telespiele** — 21.00 **Report** — 21.50 **Bericht vom SPD-Parteitag in Essen** — 22.20 **Detektiv Rockford: Anruf genügt** — 23.05 **Tagesthemen** — 23.35 **Zizi Jeanmaire** — 0.25 **Tagesschau**.
- ZDF: 16.00 **Grundstudium Mathematik** — 16.30 **Mosalk** — 17.00 **Der geheimnisvolle Webstuhl** — 17.40 **Die Drehscheibe** — 18.20 **Es war einmal... der Mensch** — 19.30 **Cowboy mit 300 PS** — 21.20 **Bericht vom SPD-Parteitag** — 21.50 **Cowboys der Landstraße** — 22.35 **Lissy** — 0.00 **Heute**.

Schweizer Fernsehen

- 8.10 und 8.50 **Antikes Griechenland** — 9.40 **Das Spielhaus** — 10.30 und 11.10 **Maschinen — Automaten — Computer** — 14.45 **Da capo** — 16.45 **Das Spielhaus** — 17.15 **Vorsicht Fortschritt** — 18.00 **Karusell** — 18.35 **Sport in Kürze** — 19.00 **Im Reich der wilden Tiere** — 20.00 **Theodor Chindler** — 21.05 **CH** — 21.50 **Plattform** — 22.45 **Fußball-Meisterschaftsspiel der Nationalliga** — 23.45 **Sendeschluss**.

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **☉ Quellen der Geschichte**
Aquilaia
- 10.30 bis 12.15 **Hausboot**
Die Geschichte einer charmanten und humorvollen Lebenshilfe
- 17.00 **Das Rätsel**
Aufführung der Puppenbühne Elly Kneitschel
- 17.25 **Sie machen Musik**
- 17.30 **Mein Onkel vom Mars**
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Flambards**



Alan Parnaby und Chriszina McKenna in der Serie „Flambards“

- Auf „Emmas“ Flügeln
Der Fluglehrer Williams, namens Dermot, ist mit seinem Flugzeug abgestürzt.
Er war sofort tot.
Dermot hat sein Flugzeug seinem Freund Williams vermacht.
Der fühlt sich stolz und glücklich als neuer Besitzer einer neuen Maschine.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der SPÖ**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Maigret**
„Widerspenstige Zeugen“
In der Villa der Familie Lachaume ist Léonard, der Chef der heruntergewirtschafteten Keksfabrik Lachaume, erschossen in seinem Schlafzimmer aufgefunden worden.
Armand, der kranke und übersensible Bruder des Toten, hat die Polizei benachrichtigt.
Aufzeichnung einer Eurovision aus Neapel:
- 21.35 **Fußball-EM**
Griechenland—Holland
- 23.05 **Sendeschluss**

- 17.35 bis 19.30 **Fußball-EM**
CSSR—BRD
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Kultur am Mittwoch**
- 21.00 **Schilling**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Sens wie zu Hause**
Sensible Schilderung der romantischen Beziehung zwischen einem jungen Mann und einem zehnjährigen Mädchen
Mit Jan Nowicki, Anna Karina, Zsuzsa Czinkoczy und Ildiko Pecsí
Als der junge Budapester Dozent Andras Novak nach einem eigenmächtig verlängerten Studienaufenthalt in den USA nach Ungarn zurückkommt, fällt es ihm sehr schwer, sich der wieder zurechtzufinden.
Seine Freundin hat sich von ihm zurückgezogen, seine Stelle an der Universität ist neu besetzt worden.
In dieser Situation wendet er sich mehr und mehr einem zehnjährigen Mädchen zu, das ihn nicht nur an seine Kindheit erinnert.
Der Originaltitel lautet: „Olyan, mint otthon“.
Jan Nowicki spielt die Hauptrolle.
Anna Karina ist seine Partnerin.
Zsuzsa Czinkoczy und Ildiko Pecsí sind die weiteren Darsteller.
Regie führt Marta Meszaros.
Der Film wurde 1978 gedreht.
Er ist eine ungarische Produktion.
- 0.05 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 14.55 **Tagesschau** — 15.00 **ARD-Sport extra** — 16.40 **Abenteuer I** — 17.40 **ARD-Sport extra** — 20.15 **Zimmer mit Blick aufs Meer** — 21.45 **Bilder aus der Wissenschaft** — 23.00 **ARD-Sport extra** — 24.00 **Tagesschau**.
- ZDF: 16.15 **Trickbonbons** — 16.30 **Pustelblume** — 17.10 **Gib deine Träume nicht auf** — 17.40 **Die Drehscheibe** — 18.20 **Sing mit Helmo** — 19.30 **Gegen den Wind** — 20.15 **Bilanz** — 21.20 **Vor Gericht seh'n wir uns wieder** — 22.20 **Das geht Sie an** — 22.25 **Jesus Christus** — 23.10 **Emigranten** — 0.55 **Heute**.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.25 **Säuren und Ihre Wirkungen** — 17.00 **Der menschliche Körper** — 17.45 **Telekolleg** — 18.40 **Kinder-Verkehrs-Club** — 19.45 **Aus dem Nest gefallen** — 21.00 **Zeltspiegel** — 21.45 **Stärker als alle Vernunft** — 23.35 **Rundschau**.

Schweizer Fernsehen

- 17.00 **Glück an der Leine** — 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Drei Damen vom Grill** — 19.30 **Tagesschau** — 21.05 **Anfang und Ende** — 23.00 **Fußball-Europameisterschaft: CSSR—Bundesrepublik Deutschland und Griechenland—Niederlande** — 24.00 **Sendeschluss**.

Wollen Sie nicht vollen Gegenwert für jeden Schilling? Wollen Sie nicht jeden Schilling sparen, der sich sparen läßt? Eben. Besuchen Sie jetzt einen Ford-Händler – und Sie sparen, ohne sich anzustrengen. Denn er kann Ihnen äußerst interessante Angebote machen.

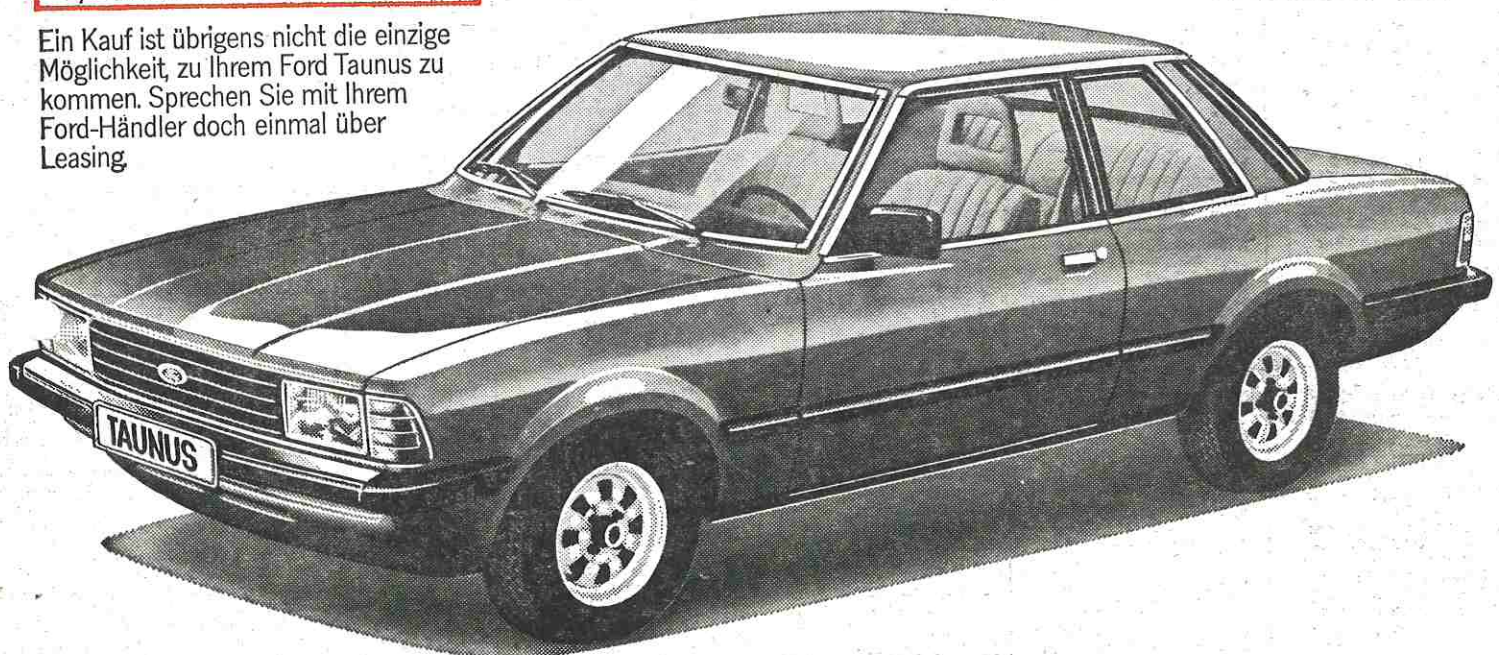
Und mit einem Ford sparen Sie auch weiterhin. Der Ford Taunus, zum Beispiel, gibt Ihnen für Ihre Schillinge den Gegenwert hohen technischen Aufwands für aktive und passive Sicherheit: ein komplettes Sicherheitspaket ohne Aufpreis. Mit Verbundglas-Windschutzscheibe, Kopfstützen, Automatik-Sicherheitsgurten vorn, heizbarer Heckscheibe, Bremskraftverstärker und vielem anderen. Der Taunus bietet Ihnen eine Fülle von Komfort und das großzügigste Raumangebot. Und – durch gründlichen Langzeit-Rostschutz – besten Schutz gegen vorzeitige Alterserscheinungen.

Seine Motoren sind genügsamer denn je. Gegen hohe Tankstellen-Rechnungen wurde eine Menge getan. Eine Sparsameistererfindung ist der Vario-Venturi-Vergaser beim 1,3-l- und 1,6-l-Motor. Er sorgt für das jeweils beste Gemisch. Oder: der 2,0-l-Vierzylinder wurde weiter modernisiert. Er leistet jetzt mehr und verbraucht dafür weniger. Oder: der 2,0-l-Sechszylinder braucht jetzt kein Superbenzin mehr. Alle Motoren haben einen thermostatisch geregelten Lüfter. Das spart Kraft – und damit Benzin.

Verbrauch für 100 km bei konstanter
Geschwindigkeit von 90 km/h

1,3 Liter mit 43 kW (59 PS),	8,0 l
1,3 Liter mit 46 kW (63 PS),	7,6 l
1,6 Liter mit 51 kW (70 PS),	7,5 l
2,0 Liter-V6 mit 66 kW (90 PS),	8,0 l
2,0 Liter mit 74 kW (101 PS),	7,5 l
2,3 Liter-V6 mit 84 kW (114 PS),	8,4 l

Ein Kauf ist übrigens nicht die einzige Möglichkeit, zu Ihrem Ford Taunus zu kommen. Sprechen Sie mit Ihrem Ford-Händler doch einmal über Leasing.



**Wie man
Geld spart,
ohne sich
wirklich
anzustrengen.
Ford Taunus.**

**VERNUNFT MACHT IHREN
SCHILLING RUNDER.**



16

Österreichischer Hörfunk

Montag 9. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
 - 6.09 Belangsendung des OGB
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 10.30 Konzert am Vormittag
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Schulfunk extra
 - 16.30 Walther Reyer liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.10 Wiener Festwochenkalender
 - 17.20 Klaviermusik von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven
 - 18.30 „Guglhupf“
 - 18.55 Ein Buch für diese Woche
 - 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
 - 19.30 Pflanzkonzerte

- Salzburg 1980
- 21.30 Wissen der Zeit
 - 22.15 Lieben Sie Klassik?
 - 23.20 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Besuch am Montag
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 9.30 „Hlntn bei da Stadtlür“
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 16.00 „Der enttäuschte Frühling“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Was I gern hör ...
 - 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
 - 17.56 Belangsendung der ÖVP
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.07 Melodie für jeden Jahrgang
 - 20.05 „Die Töchter der Frau Szltäs“

- 21.05 Evergreens des Humors
 - 21.30 Schlag auf Schlag
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 9.30 Tagträumer
 - 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
 - 11.05 Hitpanorama
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Griechenland
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Collins Folk Club
 - 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 12. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der ÖVP
 - 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 7.57 Programmhinweise
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 10.30 Konzert am Vormittag
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - „Lieber Schwiegervater“
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Schulfunk extra
 - 16.15 Schulfunk extra
 - 16.30 Walther Reyer liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.10 Wiener Festwochenkalender
 - 17.20 Concerto grosso
 - 18.30 Liederlexikon
 - 19.00 Musik von A bis Z
 - 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen

- 22.15 Salzburger Nachtstudio
 - 23.05 Studio neuer Musik
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.30 Musik
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Operettenmelodien
 - 17.52 Belangsendung des OGB
 - 17.56 Belangsendung der SPÖ
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.07 Österreichische Blas-

- 20.00 Nachrichten
 - 20.05 Lokalprogramme
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 9.30 Tagträumer
 - 10.05 Vokal — instrumental
 - 11.05 Hitpanorama
 - 12.00 Mittagsjournal
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Frankreich
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
 - 21.05 Meine Welle
 - 21.30 Jazz Shop
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 10. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der ÖVP
 - 6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 10.30 Konzert am Vormittag
 - 11.47 Klaviermusik von Franz Schmidt
 - 13.00 Die Met in der Ara Bing
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Schulfunk extra
 - 16.30 Walther Reyer liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.20 Für Freunde alter Musik
 - 18.30 Gold und Silber
 - 19.00 Kammerkonzert
 - 20.00 „help“ — extra
 - 20.30 Literatur-Magazin
 - 21.00 Das Fräulein, das

- 21.48 die Zeit ansagt
 - 22.00 Nachjournal
 - 22.15 Im Gespräch
 - 23.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 9.30 „Wann I aufdenk ...“
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 11.45 Autofahrer unterwegs
 - 16.00 „Onkel August“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Verachtet mir die Meister nicht
 - 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 17.56 Belangsendung der SPÖ

- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
 - 20.05 „Cabaret à la carte“
 - 20.30 Konzert aus dem Landesstudio Kärnten
 - 22.10 Sportrevue
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal — instrumental — international
 - 11.05 Hitpanorama
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Italien
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 La Chanson
 - 21.30 Aus der Welt des Jazz
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 13. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der FPÖ
 - 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 10.30 Konzert am Vormittag
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - „Lieber Schwiegervater“
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 Schulfunk extra
 - 16.30 Walther Reyer liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.10 Wiener Festwochenkalender
 - 17.20 Kammermusik
 - 18.30 Kulinarium
 - Vom Essen und Trinken
 - 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit
 - 20.00 Im Brennpunkt

- 20.45 Politische Manuskripte
 - 21.00 Von Krebsen und anderem musikalischen Getier
 - 22.15 Heinrich Schenker — Begründung der europäischen Musik
 - 23.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 9.30 Salzburger Weis'
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“
 - 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 - 17.56 Belangsendung der ÖVP
 - 19.07 Robert Stolz dirigiert
 - 19.50 Das Ensemble Werner Brüggemann
 - 20.05 „I bin halt vo Salzburg ...“

- 21.00 „Maulwürfe suchen Gold“
 - 21.45 Unter der Leselampe
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.00 Nachrichten
 - 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 9.30 Tagträumer
 - 10.05 Music Hall
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Lateinamerika
 - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
 - 16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Das Lied der Prarie
 - 21.30 Paul's Party
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 11. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
 - 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
 - 6.12 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 8.15 Pasticcio musicale
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 10.30 Konzert am Vormittag
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen
 - 14.30 Von Tag zu Tag
 - 15.05 Musik unserer Zeit
 - 16.05 SZ-Extra Nr. 17
 - 16.30 Walther Reyer liest
 - 16.45 Wissenschaft heute
 - 17.20 Kammermusik
 - 18.30 Verbarium
 - 19.00 Musica sacra
 - 20.00 Scheitern als Prinzip
 - 21.00 ORF-Studienprogramm: Pronto Italia
 - 21.30 Forschung in Österreich

- 22.15 Spektrum
 - 23.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.40 Lokalprogramme
 - 8.05 Magazin für die Frau
 - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
 - 9.30 Volksmusik aus Österreich
 - 10.00 Vergnügt mit Musik
 - 11.05 Lokalprogramme
 - 16.00 „Wendelin Grubel“
 - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
 - 17.10 Im Wiener Konzertcafé
 - 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
 - 17.56 Belangsendung der ÖVP
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.07 „Wo man singt ...“

- 19.30 Für den Bergfreund
 - 19.50 Die Familie Beller aus Inzing
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 9.30 Tagträumer
 - 10.05 La Chanson
 - 10.30 Musik für mich
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 14.30 Musik aus Österreich
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Hallo Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Zickzack
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Hallo Musical
 - 21.30 Jazz-Casino
 - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 14. 6. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Musik am Morgen
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.35 Musik am Morgen
 - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 - 8.15 Pasticcio auf Bestellung
 - 9.05 Unterhaltungsfeature
 - 10.05 Konzert am Vormittag
 - 13.00 Opernkonzert
 - 14.05 Selbstporträt
 - 14.30 Das Kammerkonzert
 - 16.05 Ex libris
 - 17.10 Technische Rundschau
 - 17.20 Für Freunde alter Musik
 - 18.00 Memo
 - 18.45 Homborgs
 - 19.05 Serenade
 - 20.00 Das große Welttheater
 - „Feindschaft wider Willen oder Die beiden edlen Vettern“

- Von William Shakespeare
 - 22.10 Phonomuseum
 - 23.05 Jazzforum
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 8.05 Das Familienmagazin
 - 9.00 im Brennpunkt
 - 9.45 Vergnügt mit Musik
 - 10.30 Schöne Heimat
 - 11.05 Das grüne Magazin
 - 12.30 Nachrichten
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 17.10 Bunter Samstag-nachmittag
 - 19.00 Das Traumännlein kommt
 - 19.05 Sport vom Samstag
 - 20.05 Ihre Nummer, bitte!
 - 22.00 Nachrichten
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.25 Tanzmusik auf

- Bestellung
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 9.30 Tagträumer
 - 10.05 Vokal — instrumental — international
 - 11.05 Hitpanorama
 - 13.00 Radiothek
 - 14.05 Informationen übers Radio
 - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
 - 18.00 Nachrichten
 - 18.05 Soundtrack
 - 19.05 Musikreport
 - 20.05 Country Music
 - 21.05 Rock'n'Radio
 - 21.30 Showtime
 - 22.10 Treffpunkt Studio 4
 - 23.05 Musik zum Träumen
 - 0.05 Blue Danube Radio
 - Midnight Show
 - 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

77

Donnerstag 12. 6. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Provence
- 10.00 Saulus wird Paulus und Zachäus der Zöllner
- 10.30 bis 12.00 **Damenwahl**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Abenteuer unter dem Wind
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der eiserne Gustav**

- 17.35 bis 19.30 **Fußball-EM**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Tritsch-Tratsch**
Redaktion: Dieter Böttger
Regie: Inge Letz
Tritsch-Tratsch mausert sich immer mehr zu einer beliebten Unterhaltungssendung.
Es ist die Vielfalt der Darbietungen.
Artistische Einladungen wechseln mit Rührszenen, die aus dem Leben gegriffen sind.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end



Gustav Hackendahl im Kreise seiner Familie

Fernsehfilm in sieben Teilen
Mit Gustav Knuth
Es ist das Jahr 1924. Der eiserne Gustav muß als Paketfahrer aufgeben und kann sich nur noch durch Droschkenfahrten bei Nacht, da tagsüber die „Benzinstänker“ das Geschäft machen, über Wasser halten.
Auch sein jüngster Sohn Heinz, verheiratet mit Irma, ein Kind ist unterwegs, hat Stellungssorgen. Der Sohn Heinz ist bei einer Bank angestellt. Aber er wird entlassen. Bei einer anderen Bank gerät er in Gewissenskonflikte.
Er muß nämlich feststellen, daß der Inhaber der Bank die Gelder der Einleger veruntreut. Er zeigt daher den Inhaber und dessen Bruder an.
Damit beruhigt er sein Gewissen.

Schweizer Fernsehen

- 16.00 **Treffpunkt** — 16.45 **Das Spielhaus**
- 17.15 **Maschinen** — **Automaten** — **Computer** — 18.00 **Karussell** — 18.35 **Sport in Kürze** — 19.25 **Fußball-Europameisterschaft** — 21.20 **Rendez-vous** — 22.15 **Wenn die Liebe hinfällt** — 22.45 **Sendeschluß.**

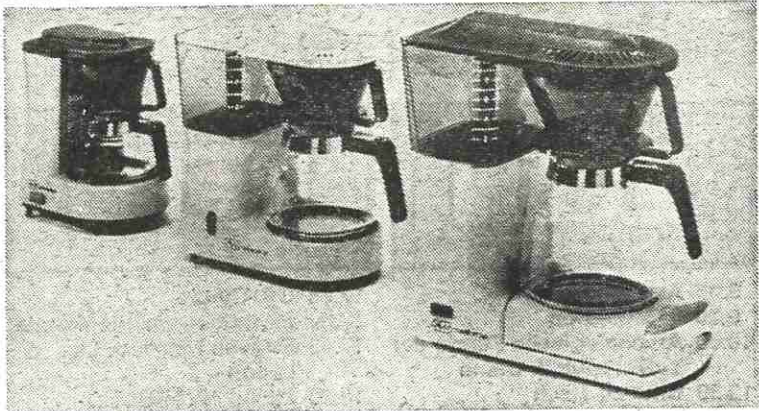
**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 13.55 **Tagesschau** — 14.00 **ARD-Sport extra: Tennis** — 20.15 **Im Brennpunkt** — 21.00 **Scheibenwischer** — 21.45 **Café In Takt** — 23.00 **Ehrlich währt am längsten** — 0.25 **Tagesschau.**
- ZDF: 16.30 **Einführung in das Familienrecht** — 17.10 **Wickie** — 17.45 **Fußball-Europameisterschaft 1980** — 19.30 **Der große Preis** — 20.50 **Die große Hilfe** — 21.20 **Kennzeichen D** — 22.05 **Fußball-Europameisterschaft 1980: Spanien-Italien**

Bayerisches Fernsehen

- 8.30 **Off we go** — 16.45 **Nachmittagskolleg** — 17.00 **Foto als Hobby** — 18.45 **Zuschauen** — **Entspannen** — **Nachdenken** — 19.00 **Stahlnetz** — 20.35 **Dresdner Sere-nade** — 21.00 **Bayernreport** — 21.30 **Unberührt in die Ehe** — 22.15 **Mit Schirm, Charme und Melone** — 23.20—23.35 **Actualité.**

- 21.15 **Argumente**
Eine Sendung von und mit Walter Schiejok
- 22.00 **Abendsport**
mit
Aufzeichnung einer Eurovision aus Mailand:
Fußball-EM
Spanien-Italien
- 0.00 **Sendeschluß**



Melitta Filterautomaten Aromaboy + Special 81 + Comfort 140

Für jeden Bedarf hat Melitta den richtigen Kaffeefilterautomaten. Zum Beispiel den Aromaboy für Alleinstehende oder als Zweitgerät für die gute Tasse zwischendurch, den Special 81 für 2 bis 6 Tassen oder den Comfort 140 mit der praktischen Warmhalteplatte für 2 bis 10 Tassen Kaffee.

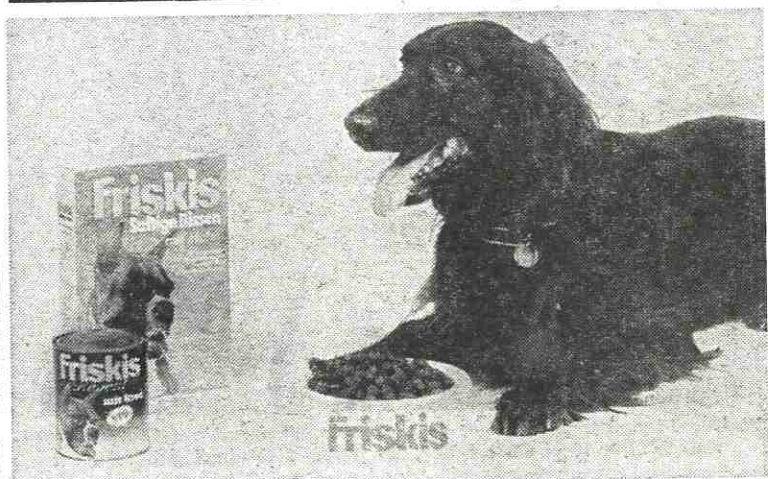
Natürlich haben alle den Melitta-Anbrühfilter, mit dem auch kleine Mengen Kaffee optimal mit vollem Aroma zubereitet werden können.

Dornbirner Messe 1980

Im Mittelpunkt des Angebotes der 32. Dornbirner Messe vom 26. Juli bis 3. August 1980, an der sich insgesamt 783 Firmen — davon 244 aus dem Ausland — beteiligen, steht die 7. Landes-handwerksausstellung unter der Devise „Handwerk — Tradition mit Zukunft“.

Diese Veranstaltung, die nur alle fünf Jahre durchgeführt wird, gibt einen Einblick in das Schaffen der Vorarlberger Handwerks- und Gewerbebetriebe.

Im Warenangebot der Dornbirner Konsum- und Investitionsgütermesse dominieren die Bereiche Baumaschinen, Baugewerbe und Innenausbau, sowie Gastronomie-, Küchen- und Haushaltsgeräte. Einen umfassenden Überblick über die technischen Hilfsmittel für die Landwirtschaft vermitteln in- und ausländische Firmen. Möbel, Einrichtungsgegenstände und Heimtextilien bilden einen weiteren Angebotsschwerpunkt.



Problemlose Hundevollnahrung für Hunde jeder Rasse und jeden Alters und Größe — Friskis.

Auch Ihr Hund braucht Vollnahrung

FRISKIS ist das Richtige

Daß sich die Menschen mehr denn je fehlernähren, ist hinlänglich bekannt. Daß jedoch auch des Menschen liebster Freund, der Hund, darunter enorm zu leiden hat, will keiner wahrhaben.

Schauen Sie sich doch einmal um, wie sie da herumlaufen, auf kurzen Beinchen, keuchend und dick, völlig deformiert und trotzdem mangelhaft ernährt. Diese

Erscheinung ist bei Tier und Mensch gleich.

Dabei gibt es heute schon auf einfachste Art die Zubereitung einer vollwertigen Nahrung, z. B. Friskis, so richtig zum Reinbeißen mit kernigen Stücken.

Friskis in den Futternapf, ein Schuß warmes Wasser, und fertig ist das Hundemenü. Geeignet ist Friskis für alle Hunderassen.

Freitag 13. 6. 1980

Samstag 14. 6. 1980

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 ☉ Montafon
- 10.00 Archäologische Funde der Volksrepublik China
- 10.30 Bitte zu Tisch
- 10.55 Seniorenclub
- 11.35 bis 13.55 Königin für tausend Tage
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Das Fragezeichen
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Aktenzeichen XY ungelöst
- 21.20 Panorama

FS 2

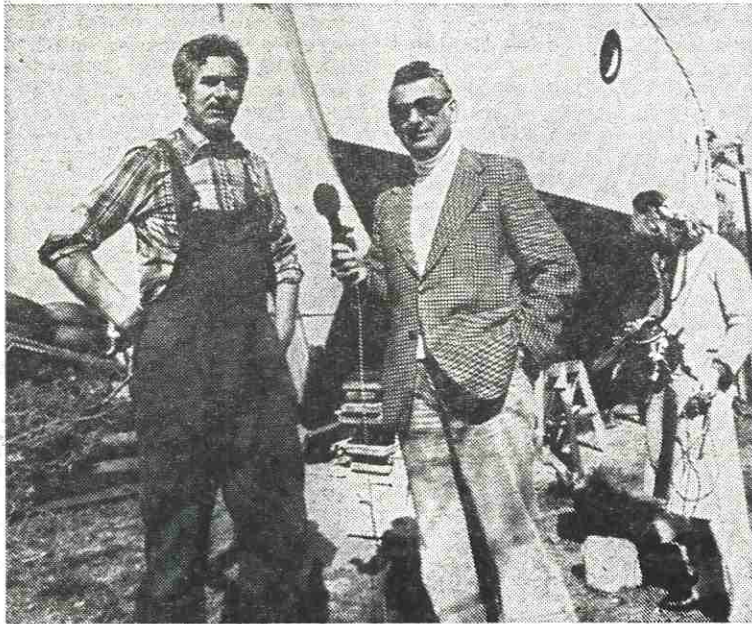
- 17.25 ORF heute
- 17.30 Musikinstrumentenkunde
- 17.45 Eugene Ionesco: La Lecon
- 18.00 MEDIENVERBUND-PROGRAMM: Wenn die Liebe hinfällt
- 18.30 Orientierung
- 18.50 Die Stimme des Islam
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Welt des Buches
- 21.00 Marie Curie
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Cat Ballou — Hängen sollst du in Wyoming
Westernparodie
Mit Jane Fonda und Lee Marvin
- 23.55 Sendeschluß

FS 1

- 15.25 Die schöne Lügnerin
Mit Romy Schneider und Jean-Claude Pascal
- 17.00 Sport-ABC
- 17.30 Es war einmal ...
Der Mensch
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei X sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Ja, das Studium der Weiber ist schwer
Melodien von Franz Lehar
Mit Peter Minich, Anna Moffo, Christiane Weidinger und Angelika Wehbeck
- 21.40 Sport
- 22.00 Jolly Joker

FS 2

- 17.35 bis 19.30 Fußball-EM
BRD—Holland
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 VORHANG AUF: Vorkriegsqualität
Kavalkade des Wiener Cabarets zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg
- 21.45 Fragen des Christen
- 21.50 Abrechnung in San Francisco
Die dramatische Jagd nach Rauschgiftschmugglern
Mit Roger Moore
Ulysses (Roger Moore), Anwalt und Neffe des Mafiabosses Salvatore Francesco (Ivo G. G. G.), der mit seinem Clan die Macht von San Francisco kontrolliert, sieht sich nach der Ermordung dreier Männer in einen heißen Kriminalfall verstrickt, bei dem Heroin geschmuggelt wurde.



Walter Pissecker interviewt in „Panorama“ den Vorarlberger Schein-schleifer Karl Gutschmer, der privat sich ein Segelboot baut

Eine Sendung von Walter Pissecker

- 22.10 Sport
- 22.20 NACHTSTUDIO
Leben und Geist — ein Würfelspiel?
- 23.20 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 15.40 Tagesschau — 15.45 ARD-Sport extra — 20.00 Tagesschau — 20.15 Die wunderbare Macht — 22.00 Plusminus — 23.45 Der Chef — 0.30 Tagesschau.
- ZDF: 10.30 Pustelblume — 16.00 10.000 Mark für Sie? — 16.15 Lebensräume — 16.55 Piff — 18.20 Western von gestern — 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst — 21.15 Tele-Zoo — 22.20 Aspekte — 23.15 Verrückte Mama — 0.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Vom Leben in der Römerzeit — 16.30 Lehrerkolleg — 17.00 Cartesio und der Reitsport — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Danziger Mission — 18.20 Berufe '80 — 19.00 Abenteuer Afrika — 19.45 Salto Mortale — 21.00 Reisewege zur Kunst — 21.45 Sport heute — 22.00 Im Gespräch.

Schweizer Fernsehen

- 8.10 und 8.50 Maschinen — Automaten — Computer — 9.30 und 10.10 Antikes Griechenland — 17.00 Glück an der Leine — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.30 Tagesschau — 20.00 Denkpause — 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst — 21.20 Rundschau — 22.05 Tagesschau — 22.15 Aktenzeichen XY... ungelöst — 22.25 Week-end — 0.05 Fußball-Meisterschaftsspiel der Nationalliga — 1.10 Sendeschluß.



Teddy Podgorski, Christine Schubert und Niki Lauda in „Jolly Joker“

Präsentiert von Teddy Podgorski 23.30 Sendeschluß

- 22.45 Fußball-EM
CSSR—Griechenland
- 0.15 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Spiel ohne Grenzen — 17.00 Die Sportschau — 17.30 „Ihr werdet meine Zeugen sein“ — 20.15 Allein gegen Alle — 21.45 Das Wort zum Sonntag — 22.05 Friedrich Luft im Gespräch mit Axel von Ambesser — 22.50 Der Abenteuerfilm — 0.50 Tagesschau.
- ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Die drei Klumberger — 15.10 Flugboot 121 SP — 15.35 Schau zu — mach mit — 16.35 Die Bären sind los — 17.10 Länderspiegel — 17.40 Fußball-Europameisterschaft 1980 — 19.30 Liedercircus — 20.15 Fantomas — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio — 23.40 Josh — 0.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 15.00 Sehnsucht Himalaya — 15.45 Telekolleg — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Körper des Menschen — 18.30 Welt des Glaubens — 19.00 Bildnis einer Unbekannten — 21.00 Hobbytheater — 21.45 Kino, Kino — 22.30 Rückkehr — 23.25 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

- 14.15 Spiel ohne Grenzen — 15.45 Segeln müßte man können — 16.00 Der Physik-Zirkus — 16.45 Herr Tau fährt Taxi — 17.35 Geschichte-Chischte / La chascha d' Istorginas — 17.45 Telesquard — 18.00 Jerusalem, Jerusalem... — 19.00 Wander-Quiz — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Teleyob — 21.55 Sportpanorama — 23.10 Petrocilli — 24.00 Sendeschluß.

Achtung, Achtung! Treff-

Sonne – Ab Samstag, den 7. Juni spielt wieder laufend für Sie die **TANZ & UNTERHALTUNGSKAPELLE „The SPLITTERS“** im Hotel Sonne in Landeck. Frühschoppen (nur bei gutem Wetter) jeden Sonntag von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr. Auf Ihren Besuch freuen sich

The Splitters & Fam. Graber

Kurzvereinm Nachrichten

Fahrzeugweihe in SEE

Am Sonntag, 8. Juni 1980 findet unter dem Ehrenschatz von Pfarrer Otto Bayer und Bürgermeister Vinzenz Gstrein eine Fahrzeugweihe statt.

8 - 8.30 Uhr Aufstellung der Fahrzeuge am Liftparkplatz

9.00 Uhr Feldmesse und Weihe der Fahrzeuge durch Pfarrer Otto Bayer.

Musikalische Gestaltung: Musikkapelle See
11.00 Uhr Frühschoppenkonzert der Musikkapelle See.

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die Jungbauernschaft See.

action 365 KRANKENTAG

Auch heuer laden wir wieder alle alten, kranken und behinderten Menschen zu einem kleinen Ausflug mit Jause und Gesang, ein.

Der Termin ist der Samstag-Nachmittag, der **14. Juni 1980**.

Alle, die gern an diesem Krankentag teilnehmen möchten, sollten sich bitte, bis spätestens Donnerstag, den 12. Juni 1980 bei der Buchhandlung Tyrolia, oder unter der Tel. Nr. 29044, 29424, oder 39642 melden.

Der Ausflug ist für die Teilnehmer, wie immer, kostenlos.

Wir freuen uns schon, Sie am 14. Juni, um ca. 13.00 Uhr begrüßen zu können. Ihre action 365

Mopedgeschicklichkeitsfahren in Landeck

Die Junge ÖVP Landeck ladet alle jungen Moped- und Kleinmotorradfahrer zu einem Geschicklichkeitsfahren ein. Ihr könnt die Kunst, Eure „heiße Eisen“ zu lenken, dabei aber auch zu denken, unter Beweis stellen.

Experten des ÖAMTC haben sich zur Verfügung gestellt und werden Euch kritisch unter die Lupe nehmen. Natürlich könnt Ihr auch Eure Fans mitbringen, die Euch sicher anfeuern werden, die schönen Preise (Pokale) zu erringen.

Meldungen und Anfragen sind zu richten an: Herbert Hörtnagl, Tel.: 05442/29495 oder 2713.
„Für Dich und andere nette, junge Leute“ – hoffentlich treffen wir uns am Fronleichnamstag um 14 Uhr am Schulhausplatz (Öd) in Landeck.

3. Welt – auch unsere Welt

Das Kath. Bildungswerk und die **action 365** veranstalten am **Montag, 9. Juni 1980 im Pfarrsaal in Zams**, einen Vortrag mit Lichtbildern über **INDIEN-Kerala**, der Heimat des Referenten: Dr. Sebastian Elambasseri, dzt. im Krankenhaus Zams. Der Erlös dient der Gründung von Kleinbetrieben in Kerala.

Wallfahrt in Stengen zur Gnadenmutter

am Freitag, 13. Juni 1980, um 19.30 Uhr heilige Messe mit Predigt, anschließend Prozession zur Gnadenkapelle. Den Gottesdienst gestaltet die kath. Jugend des Dekanatsams.

Meditationszentrum Stift Stams

Meditationssonntag, 15. Juni 1980, 9-17 Uhr
Thema: „Leben aus göttlichem Erbarmen“
Leiter: P. Prior Dr. Gabriel Lobenz OCist.,
Anmeldung: Stift Stams, 6422 Stams,
Tel. (05263)6242 od. 6360/Kl. 28

Marienwallfahrt nach Altötting

Der III. Orden veranstaltet von 21.-22. Juni eine Marienwallfahrt nach Altötting. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt am 21.6., um ca. 4.00 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 16. Juni bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453. Anmeldungen auch bei Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807.

Sprechtage mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler

Der nächste Sprechtag findet am Montag, 9.6.1980, von 8.00 - 12.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, statt.

Achtung Hundebesitzer

Der Schäferhundclub Prutz gibt bekannt, daß ab sofort Samstag und Sonntag Hundabrichtungen am Platz in Prutz, Kaunertalstraße, durchgeführt werden.

Die JUNGE WIRTSCHAFT beehrt sich, zu einer Tonbildschau Gesellschaftspolitik im Unternehmen

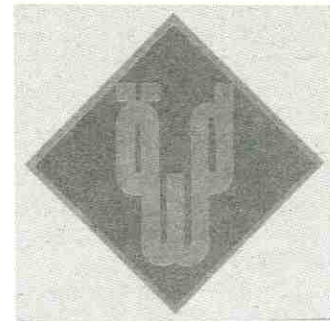
am Donnerstag, dem 12. Juni 1980, um 20.00 Uhr im Wirtschaftsförderungsinstitut Innsbruck, Egger-Lienz-Straße 116, 1. Stock, Saal 110, herzlich einzuladen.

Inseratenannahme unter Tel. 2512

Österr. Frauenbewegung Ortsgruppe Landeck-Stadt

Clubabend im Gasthof Bierkeller am Mittwoch, 11.6.1980, 20 Uhr. Filme, Volkslieder, Volkstänze.

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.



Tiroler Sozialdienst des Öst. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 10.6.1980 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Dr. Hubert Brenn: Psychologe

Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch, den 11.6.1980 um 14.00 Uhr

Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12

Leiterin M. Köchle

Seniorenfahrt nach Locherboden

Am übernächsten Senioren-Nachmittag, am Mittwoch, 25. Juni 1980 fahren wir nach Locherboden (Fahrpreis S 30.-).

Anmeldung beim Senioren-Nachmittag am 11. Juni oder unter Tel. 37262.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

ÖWD-Leiterin Mathilde Köchle.

Stellenausschreibung

Im Altersheim der Stadtgemeinde Landeck wird ein

Stockmädchen

eingestellt.

Mindestalter 16 Jahre. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Schul- bzw. Dienstzeugnissen sind bis längstens 27.6.1980 im Altersheim einzureichen.

Der Bürgermeister Anton Braun e.h.

Weggemeinschaft Thial Landeck-Stanz EINLADUNG

zu der am Freitag, den 6. Juni 1980 um 20.00 Uhr im Hotel Sonne in Landeck/Perfuchs stattfindenden Vollversammlung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit – 2. Bericht über die abgelaufenen Jahre – 3. Kassabericht und Entlastung des Kassiers – 4. Wahl des Obmannes und der Ausschußmitglieder – 5. Abänderung des Aufteilungsschlüssels der Wegerhaltung – 6. Allfälliges.

Mitglieder sind:

- Alle Eingeforsteten der Zehentschaft Landeck-Stanz
- Alle die ein Grundstück im Bereiche Thial besitzen
- Alle die eine Hütte oder ein Wochenendhaus im Thial haben.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, an der Vollversammlung teilzunehmen.

Sollte die Vollversammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig sein, so wird eine halbe Stunde später eine zweite Vollversammlung, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden, durchgeführt.

Obmann Ignaz Trenkwalder e.h.

Jugendfest in Prutz

Komm auch Du zu unserem Fest am 8. Juli 1980 in die Hauptschule Prutz - Ried. Wir beginnen um 9.30 Uhr.

Unser Motto lautet:

CHRIST SEIN – FREUDE

Folgendes haben wir geplant:

Vormittag: Gespräch und gemeinsame Meßfeier; mittags: Bitte bringe selbst etwas zum Essen mit; nachmittags: Wir feiern und spielen. Denk auch an die Kleidung. Sie soll bequem sein.

Wir freuen uns, wenn Du kommst.

Das Dekanatsteam der Kath. Jugend



Schachverein Landeck mit 2 Mannschaften beim Tiroler Mannschaftscup 1980

Am 7. Juni spielen beide Mannschaften im Hotel Wienerwald. Beginn: 14.00 Uhr

1. Mannschaft: Landeck I – Zirl I

(Spieler: Dr. Klaus Bauer, Erich Pichler, Theodor Eisner, Ernst Schwanninger, Günther Tollinger)

2. Mannschaft: Landeck II – Wörgl I

(Spieler: Anton Pfeifer, Hermann Schütz, Hans Paradisch, Herbert Drexel, Otto Bögler)

Für beide Mannschaften wird es sicher ein harter Kampf. Wir laden dazu alle Schachfreunde herzlichst ein!



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Buchhalter(in), Sekretärin, Näherin für Vorhänge, Weißnäherin, Kindermädchen, Würstelverkäuferin, Baggerführer, Kranführer, Schlosser oder Elektriker als Magazineur, KFZ-Mechaniker, Fuhrparkleiter, Bauspengler, Glaser, Maler, Metzger, Tischler, Fliesenleger, Konditor, Dachdeckerhelfer mit Führerschein B, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Tapezierer, Fleischereiarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst, Elektroinstallateure, Fernfahrer, Lagerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst und Maschinschreibkenntnissen, Lagerarbeiter mit Handelsschulabschluss, Hilfsarbeiter, Maurer, Zimmerer, Kohlenarbeiter, Spengler, oder Spenglerhelfer, Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes.

An alle Betriebe des Bezirkes Landeck!

Zahlreiche Absolventen der Handelsschule Landeck, der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Zams und der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Imst, Sonnberg, die aus unserem Bezirk kommen, sind derzeit beim Arbeitsamt Landeck für Arbeitsstellen vorge­merkt. Sie haben im Juli alle die Berufsausbildung abgeschlossen und möchten möglichst bald nach dem Schul­schluß mit einer ihrer Ausbildung entsprechenden Arbeit beginnen.

Unser Ersuchen an Sie wäre nun, uns schriftlich oder telefonisch mitzuteilen, ob Sie ab ca. Juli Bedarf an Absolventen der oben genannten Fachschulen hätten. Ihr Arbeitsamt Landeck

Nachblütespritzung

Nach Abfall der Blütenblätter ist eine der wichtigsten Spritzungen vorbeugend gegen Schädlinge und Krankheiten durchzuführen. Der gute Blütenansatz des heurigen Jahres sollte Anlaß einer gezielten Obstbaumpflege sein.

Die Nachblütespritzung richtet sich vor allem gegen saugende und fressende Insekten (Blattläuse, Sägewespen, Miniermotten, Gespinnstmotten usw.) sowie gegen Pilzkrankheiten (Mehltau, Schorf, Schrotschuß usw.)

Zur Bekämpfung der Schädlinge empfehlen wir die Mittel Rubitox, Basudin, Ultracid 20 sowie die systemischen Mittel Perfektion, Metasystox und Roxion vor allem gegen Blattläuse. Es können auch die mikrobiologischen Präparate z.B. Dipel gegen fressende und Paraxan gegen saugende Insekten eingesetzt werden.

Zur Vorbeugung gegen Pilzkrankheiten können folgende Mittel angewendet werden:

Gegen den Schorfpilz und Schrotschuß bei Steinobst: Delancol, Ortocid, Dithane M 45
Gegen Mehltau: Benlate, Cercobin, Afugan, Bayleton Spez.

Gegen Grauschimmel bei Erdbeere: Euparen in die Blüte 1-2 Spritzungen

Die Landecker Jugendmesse

mit P. Clemens
findet diesen Samstag – 7. Juni –
in der Pfarrkirche Bruggen statt.

ACHTUNG!

Wir beginnen bereits um **18.30 Uhr**, da wir die Gruppe behinderter Jugendlicher aus Innsbruck, die diesmal die musikalische Gestaltung übernommen haben, nachher noch ein wenig - mit Unterstützung des Hotels Wienerwald - bewirten wollen.

Pfadfindergruppe Landeck.

Der Spritzbrühe kann auch ein Blattdüngemittel z.B. Wuxal, Uro Linz beigemischt werden.

Achtung! Blühende Unterkulturen müssen zum Schutz der Bienen abgemäht werden!

Der Obst- und Gartenbauverein Landeck lädt alle Blumen- und Gartenfreunde zum Vortrag über das Thema „Blumen und Garten im Haus“, am Montag, 9. Juni 1980, um 20 Uhr, im Gasthof Straudi Landeck, herzlich ein.

Vorsicht mit CB-Funk im Ausland

Seit Beginn dieses Jahres darf man in Österreich tragbare und im Auto eingebaute CB-Funkgeräte (die im 11 Meter-Band arbeiten, Sendeleistung max. 0,5 Watt) ohne besondere Bewilligung der Post verwenden. Doch bei einer Fahrt ins Ausland ist laut ÖAMTC-Touring-Service ein umständlicher Papierkrieg das mindeste, bevor man sein Gerät auch am Urlaubsort in Betrieb nehmen kann. Denn manche Staaten gestatten nicht einmal die Mitnahme des Gerätes, bzw. fordern, daß die Anlage für den Transit unbrauchbar gemacht wird. Eines der beliebtesten Feriennländer der Österreicher, nämlich Italien verbietet den Betrieb von CB-Funkgeräten überhaupt, bei der Mitnahme werden die Geräte plombiert. Hingegen zeigt sich Jugoslawien gegenüber Hobbyfunkern großzügig und erlaubt das Funken im Citizen-Band mit Genehmigung. Selbst im strengen Ostblock gibt es verschiedene Regelungen, Polen gestattet Freizeitfunkern sogar ihr Hobby, selbstverständlich nur mit Genehmigung.

Die Vorschriften sowohl für tragbare als auch im Auto eingebaute Funkgeräte sind in den einzelnen Reiseländern mitunter so umfangreich, daß man sich vor Urlaubsantritt am besten beim ÖAMTC-Touring-Service darüber erkundigt. Es kennt auch die ausländischen Behörden, bei denen Funkgenehmigungen beantragt werden können.

Todesfälle

Landeck

29.5. – Rudolf Kraxner, 74 Jahre.

Zams

1.6. – Elfriede Siegele, 78 Jahre.

SV Spar Landeck

Souveräne, geschlossene Mannschaftsleitung in Fieberbrunn

SV Spar Ldk. - SV Fieberbrunn I 1:1 Fadum
SV Rietz - SV Spar Ldk. Schü 7:0 Mall 2, Fritz 2, Handle 2, Scharsching 1
SV Imst M.Kn. - SV Spar Ldk. Mini Kn. 8:3 Holzer 2, Comina 1
SV Spar Ldk. - SV Reutte Kn. 3:0 Hörtnagl 2, Pircher 1
SV Spar Ldk. - SV Reutte Jgd. 0:9

Je weiter die Fahrt ins Unterland ging, desto verhangener wurde der Himmel, und schließlich regnete es in Fieberbrunn während der ganzen Spielzeit. Der kleine an sich schöne Rasenplatz war teilweise tief und stellte hohe Anforderungen an das Stehvermögen der Spieler. Landeck, als technisch bessere Elf, fand sich mit diesen Verhältnissen relativ schnell zurecht und beherrschte die Szene speziell nach dem Führungstreffer in der 25. Minute - Fadum hatte einen Freistoß an der Strafraumgrenze unhaltbar verwandelt - überraschend klar. Selbst als Fieberbrunn kurz nach der Halbzeit aus einem Handseifer der Ausgleich gelang, verstärkte sich der Druck auf das Fieberbrunner Gehäuse, dessen Torhüter nicht nur viel Mut bewies, sondern auch das Glück auf seiner Seite hatte. Kaum vor Problemen stand Landecks Abwehr, in der Torhüter Flatschacher mit Ausnahme des Elfers nicht einen einzigen Torschuß abzuwehren hatte. Ebenso deutlich fiel das Eckenverhältnis von 9:3 für Landeck aus, dessen schöne Angriffsaktionen viel Farbe ins Spiel brachten. Schade, daß mehrfach gebotene Abschlußchancen nicht genutzt werden konnten. Zweifellos dürfte es am kommenden Wochenende noch zu einer recht spannenden Begegnung mit Zell am Ziller in Landeck kommen!

Vorschau für Sonntag, 8. Juni, Stadion Landeck
SV Spar Landeck - ASV Landeck Knaben 9.45
SV Spar Ldk. - SV Obsteig Schüler 10.45
SV Spar Ldk. - ESV Hatting Mini-Kn. 12.45
SV Spar Ldk. - RTW Reutte Jugend 13.45
SV Spar Ldk. - SV Zell a.Z. U 21 15.15
SV Spar Ldk. - SV Zell a.Z. I 17.00.

SV Zams - Tennis

Die I. Kampfmannschaft der Sektion Tennis absolvierte am 18.5. und 1.6.80 ihre Meisterschaftsspiele gegen Hall II und Zirl I und konnte in beiden Begegnungen klare Siege für sich verbuchen. Die Zimmer I. Mannschaft scheint heuer gut in Schuß zu sein. Allen Spielern gebührt für ihre vorbildlichen Einsatz und Siegeswillen ein Pauschallob.

Ergebnisse gegen Hall II: Egg Bernd-Unteregger Hannes 7:5, 2:6, 6:3; Fraidl Michael-Dornauer Walter 6:3, 6:1; Dr. Lechthaler Reinhard-Haas Hansjörg 6:3, 6:4; Pockberger Fritz-Springer Peter (Jgd.) 6:1, 6:1; Thanei Albert-Eliskasis Franz 0:6, 6:2, 4:6; Lami Stefan-Aschenwald Peter 6:3, 7:5. Doppel: Dr. Lechthaler/Fraidl-Unteregger/Springer 6:3, 6:4; Ing. Egg/Lami St.-Harph/Eliskasis 6:3, 6:2 und Thanei/Schuler W.-Haas/Aschenwald 5:7, 6:0, 4:6. Gesamtergebnis 7:2 für Zams.

Ergebnisse gegen Zirl I: Ing. Egg Bernd-Plauensteiner W. 0:6, 7:5, 6:4; Fraidl M.-Wolszky K. 6:0, 6:3; Dr. Lechthaler R.-Piffer T. 6:12, 6:4; Pockberger F.-Philippitsch E. 6:0, 6:2; Thanei A.-Haudek O. 2:6, 3:6; Lami St.-Piffer K. 6:1, 6:3. Doppel: Ing. Egg/Dr. Lechthaler-Haudek/Plauensteiner 4:6, 4:6; Fraidl/Pockberger-Philippitsch/Piffer T. 6:1, 6:4; Thanei/Lami St.-Wolszky/Piffer K. 6:2, 6:4. Gesamtergebnis: 7:2 für Zams.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 8.6. - 10. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Robert u. Veronika Ladner u. Angeh.; 9 Uhr Amt für Josef und Marie-Therese Hörbst u. Eltern; 11 Uhr Kindermesse f. Maria Vogt geb. Larch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Markart.

Montag 9.6. - Gedächtnis des Hl. Ephräm der Syrer + 373 - 7 Uhr Messe f. Johann Bock.

Dienstag 10.6. - in der 10. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe f. Hans Kohl.

Mittwoch 11.6. - Gedächtnis des Hl. Barnabas von Zypern + 1. Jht. - 19.30 Uhr Abendmesse f. Karolina Eiterer.

Donnerstag 12.6. - in der 10. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe f. Maria Steinbacher; 19.30 Uhr Herz Jesu Andacht (Frauenabend) Nächtl. Anbetung!

Freitag 13.6. - Herz-Jesu-Fest (Gedächtnis des Hl. Antonius) - 7 Uhr Messe f. Anton Dobrovoly; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef u. Amalia Senn.

Samstag 14.6. - in der 10. Woche im Jahreskreis - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anna u. Hans Höllrigl.

Sonntag 15.6. - 6.30 Uhr Frühmesse f. Leo u. Aloisia Tilg; 9 Uhr Herz-Jesu-Prozession: Ulrichstr.-Brixnerstr.-Fischerstr.; 10.15 Uhr Amt f. Alois Sonnweber vor der HS Gelöbniserneuerung! Keine 11 h Messe; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Neuner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 8.6. - 10. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Messe f. Johann und Ida Jäger; 10.30 Uhr Messe f. Norbert Kathrein; 19.30 Uhr Messe f. Johann, Herm. u. Franz Schmid.

Montag 9.6. - Hl. Ephräm d. Syrer - 7.15 Uhr Messe f. Alois Holzer u. Franz Steinberger; 8.00 Uhr Messe f. Hermann Staggl u. Hermann Walser.

Dienstag 10.6. - 7.15 Uhr Messe f. Bernh. Zangerle u. Chr. Baumgartner u. f. Jos. Zangerle und Sohn; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Gfall - Schueler.

Mittwoch 11.6. - Hl. Barnabas, Apostel - 7.15 Uhr Messe f. Hedwig Schieferer u. Annamaria Gruber; 8.00 Uhr Messe f. Roman Hainz; 19.30 Uhr Messe f. Frau Fanny Hotz.

Donnerstag 12.6. - vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. Sophie Attenbrunner u. Josef Hörbst; 8.00 Uhr Messe f. Norbert Kathrein.

Freitag 13.6. - Heiligstes Herz Jesu - Fest - 7.15 Uhr Messe f. Anton Walch u. Olivia u. Julius Agostini; 8.00 Uhr Messe f. Fridolin Ott.

Samstag 14.6. - Herz-Mariä - 7.15 Uhr Messe f. Fam. Kravogl - Wiedauer; 8.00 Uhr Messe f. Josef Schütz; 14.00 Uhr Messe anlässlich des Schülertreffens; 19.30 Uhr Messe f. Irma und Hansi Zangerl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 8.6. - 10. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Anna Ladner; 19.30 Uhr Messe f. Elsa Spielberger.

Montag 9.6. - Hl. Ephräm, der Syrer - 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand Trenkwalder.

Dienstag 10.6. - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Mathias Abler.

Mittwoch 11.6. - Hl. Apostel Barnabas - 19.30 Uhr Frauenmesse f. verstorbene Eltern; anschließend Bibelrunde.

Donnerstag, 12.6. - 17 Uhr Kindermesse f. Franz Erhart.

Freitag, 13.6. - Herz-Jesu-Fest (Fatimatag) - 19.30 Uhr Prozession zur Burschlkirche; dort hl. Amt zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu für Franz Walch.

Samstag, 14.6. - Herz-Mariä-Fest - 7.15 Uhr Messe f. Anton Erhart; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 - 21.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zum Zehnstündigen Gebet am Herz-Jesu-Sonntag (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 8.6. - 10. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf und Mathilde Wachter; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 9.6. - Hl. Ephräm der Syrer - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Jakob und Maria Partoll.

Dienstag 10.6. - der 11. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Kleibl.

Mittwoch 11.6. - Hl. Barnabas - 7.15 Uhr Schülermesse v. verstorbene Eltern; 17.15 Uhr Messe f. die Hauptschüler.

Donnerstag 12.6. - der 11. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresamt f. verstorbenen Vater und Bruder.

Freitag 13.6. - Herz-Jesu-Fest - 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Wanner.

Samstag 14.6. - Herz-Mariä-Fest - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Josef Petter; 19.30 Uhr Jahresamt f. Max Paal jun.

Sonntag 15.6. - Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest des Tiroler Volkes - 6.00 Uhr Aussetzung zur verlobten Anbetung und hl. Jahresmesse f. Peter und Maria Frank; 8.00 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrfamilie - Prozession und Bundeserneuerung; 10.30 Uhr Messe f. verstorbene Geschwister Grüner; 15.45 Uhr Andacht, Segen und Einsetzung.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

7./8. Juni 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh;

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztl. Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

12. Juni 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dent. Neumann Eugen, Telfs, Zollergasse 4,

Tel. 05262-2261

ABWESENDE ÄRZTE:

AM 6. JUNI 1980

Dr. Maximilian Kathrein, Zahnarzt, Markplatz 1,

zum nachdenken die hinterhofsymphonie

die wenigen weißen blüten,
die noch nicht der ruß der kamine geschwärzt hat,
suchen in der grauen wolkendecke
sehnsüchtig nach dem blau des himmels,
zerbrochene fensterscheiben,
ein verrosteter eimer,
einüberwachsenes abstellgleis
und stinkendes brunnenwasser –

bitte zieh den vorhang zu,
am sonntag fahren wir ja in die berge.

Wille Pepi, Kauns



derzeit gar nicht wohl, wer garantiert, daß das lok-
kere Erdreich nicht bei einem Unwetter als Mure
abgeht! Wer käme für einen derartigen Schaden
auf?
Mit freundlichen Grüßen

Hans und Brigitte Wille

Firstgleiche beim Contihaus

Nach einer Bauzeit von nur rund 7 Monaten
wurde beim WE-projekt „Landeck - Contihaus“
die Firstgleiche erreicht.

Dieses Bauvorhaben, das in enger Zusammen-
arbeit zwischen Stadtgemeinde Landeck und der
heimischen Wohnbaugesellschaft „WOH-
NUNGSEIGENTUM“ vorbereitet wurde und
realisiert wird, umfaßt 18 Wohnungen sowie 9
Büros bzw. Ordinationsräume und 1 Tiefgarage.

Die Wohnungen werden nach dem WBF-Ge-
setz 1968 gefördert, die Mitfinanzierung erfolgt
über ein Bauspardarlehen der Bausparkasse der
Österr. Sparkassen, sodaß insgesamt eine ideale
Finanzierungskombination zum Tragen kommt,
welche die Wohnungen nicht nur vom planeri-
schen Standpunkt aus, sondern auch vom finan-
ziellen her familiengerecht machen.

Die Wohnungsvergabe erfolgte durch die
Stadtgemeinde Landeck. Mit der Fertigstellung
des Projektes ist im Frühjahr 1981 zu rechnen.

Dompropst Dr. Weiser – infulierter Prälat

(LPD)–Wenn sich selbst Fachleute nicht ganz
im klaren waren, ob einem Propst von St. Jakob
auch nach dem II. Vatikanischen Konzil noch das
Pontifikalprivileg zustünde, so konnten sich
mehrere hunderte Kirchenbesucher am Pfingst-
sonntag im Innsbrucker Dom überzeugen, daß
Dompropst Msgr. Prälat Dr. Hans Weiser ein
„großes Hochamt unter der Infel“ zelebrierte.

Rom hat nämlich voll und ganz das päpstliche
Breve „Vivos ecclesiasticos“ von Papst Pius X. mit
Datum vom 4. Juli 1904 anerkannt, wonach dem
jeweiligen Innsbrucker Stadtpfarrer ein für alle
mal die Würde eines infulierten Apostolische
Protonotars mit dem Recht der Pontifikalen zu-
steht, also jener Abzeichen (vor allem Mitra,
Brustkreuz und Prälatring), die mit Ausnahme
des Hirtenstabes nur Bischöfen vorbehalten
sind.

Schließlich ist die Verleihung dieser höchsten
päpstlichen Auszeichnung, die es für Priester, die
nicht Bischöfe sind, gibt, vor allem deshalb ge-
rechtigt, da die Propstei seinerzeit „günstiger
Steigbügelhalter“ für die Errichtung der Diözese
Innsbruck war.

Da der bescheidene und sympatische Dom-
propst seit Jahrzehnten Diözesanbischof Dr.
Rusch zu Visitationen und Festanlässen durch
das ganze Kirchengebiet begleitete, ist er in Stadt
und Land fast genauso bekannt wie sein „violetter
Herr“.
Dr. Heinz Wieser

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwort-
lich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Frei-
tag – Jährlicher Bezugspreis S 100.– (einschl. 8% Mwst.) – Ver-
schleißpreis S 3.– (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Mach Pause – lies Lyrik

Das folgende Gedicht setzt sich mit dem The-
ma Schule auseinander. Es ist dem Kabarett
„Ruhe da hinten“, das vor einem Jahr auch in
Landeck zu sehen war, entnommen.

Christian Wallner - Der Primaner (für Rainer M. Rilke)

Sein Hirn ist vom Vorübergehn der Stunden
so müd geworden, daß es nichts behält.
Ihm ist, er gibt es zu ganz unumwunden,
viel lieber, daß die Glocke endlich schellt.

Geschmeidig quietscht die Kreide an der Tafel.
Und der Professor sagt – ich weiß nicht, was ...
Der Schüler hält von weitem für Geschwafel
und murmelt vor sich hin: Pythagoras ...

Er denkt an gestern, an den Fernsehknüller.
Der baut ihn auf. Dann setzt das Läuten ein.
Sogleich verstaut der Schüler seinen Füller
und hört am Gang nicht auf, zu schrei'n.

Aus: Föhn Nr. 4

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Perktold!

Wir möchten zum Leserbrief des Max Kapfer fol-
gendes richtigstellen:

Wir treten nicht für den Ausbau von Wanderwe-
gen dahingehend ein, daß man sie gar in Forst-
straßen umwandelt, vielmehr sehen wir es für
wichtig an, daß man alte Höhensteige markiert, ggf.

absichert und Hinweisschilder zu einzelnen Wan-
derzielen aufstellt. Das „Wanderbare Österreich“
könnte doch auch im Kaunertal noch unzählige
Möglichkeiten bieten. Durch gutmarkierte, instand-
gesetzte Wanderpfade wird das Unfallrisiko sicher
verringert. Wir sind der Meinung, daß es genug un-
vernünftig ausgerüstete Leute gibt, die da glauben,
man kann mit Halbschuhen im Hochgebirge und
auf Gletschern spazieren gehen. Wieviele Bergun-
fälle hat es in den letzten Jahren gegeben, die
durch unpassende Kleidung und Schuhwerk ver-
ursacht wurden.

Was die Verschandelung von Gartenzäunen
angeht, scheint dies dem Schreiber das ärgste
Übel in seinem Urlaubsort zu sein. Halbabgerisse-
ne Häuser, dem Verfall preisgegebene Bildstöcke
und unordentliche Altholzstapel am Straßenrand
stören ihn anscheinend weniger. Bei der Holz-
wand handelt es sich nur um eine vorübergehende
Lösung, bis die dahinter gepflanzten Bäumchen
nachgewachsen sind. Es ist wohl jedermanns gu-
tes Recht, sein Grundstück gegen neugierige Blik-
ke abzuschirmen. Eine Plastikwand würde densel-
ben Zweck erfüllen, sieht sie vielleicht besser aus?
Eine lebende Hecke braucht Zeit zum Wachsen
und auch Schutz, damit nicht wieder in einer völlig
windstillen Nacht Bäumchen „maßgerecht“ von
selbst umknicken. Der anstößige Zaun steht zu-
dem an keinem öffentlichen Weg.

Was die Planierung der Wiesen angeht, fühlen
wir uns als unmittelbar angrenzende Anwohner

Preis der Österr. Verkehrswerbung

Die Österreichische Verkehrswerbung Gesellschaft m.b.H. hat im Vorjahr Preise für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Förderung des öffentlichen Verkehrs ausgeschrieben. In den einzelnen Kategorien wird jeweils ein Ehrenpreis und ein Geldpreis in der Höhe von S 25.000. — vergeben. Die Überreichung an Preisträger für das Jahr 1979 erfolgte kürzlich durch den Bundesminister für Verkehr. Der Preis der Österreichischen Verkehrswerbung soll eine ständige Einrichtung bleiben.

Für die Preiszuerkennung können alle im Jahre 1980 in Österreich erbrachten journalistischen Leistungen herangezogen werden, ohne Rücksicht darauf, ob ihre Publikation in Druckwerken oder in elektronischen Medien erfolgt. Die Vergabe wird durch eine unabhängige Jury vorgenommen werden, der auch ein Mitglied der Journalistengewerkschaft angehören wird. Der Rechtsweg ist hiebei ausgeschlossen.

Neben einem Ehrenpreis ist eine finanzielle Zuwendung in Höhe von S 25.000. — vorgesehen. Die Jury behält sich ausdrücklich vor, sowohl für eine etwaige Prämierung eingereichte Arbeiten wie auch sonstiges publizistisches Wirken zu beurteilen, das offensichtlich den Kriterien für eine Preiszuerkennung entspricht. Ausgenommen sind hiebei Arbeiten von Publizisten, die hauptberuflich in Abteilungen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verkehrsministeriums oder eines öffentlichen Verkehrsunternehmens tätig sind.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt im Frühjahr 1981.

Nähere Auskünfte erteilt gerne die Österreichische Verkehrswerbung Gesellschaft m.b.H., 1090 Wien, Währinger Straße 6-8, Tel. 34 75 07.

Tiroler Wassersportverein Sektion Landeck - Zams EINLADUNG

Die Sektion Landeck - Zams des Tiroler Wassersportvereins beehrt sich, Sie zu der am: Freitag, dem 13.6.1980 im: Gasthof Nußbaum, Landeck - Perjen stattfindenden **Jahreshauptversammlung** höflichst einzuladen. Beginn: 19.30 Uhr

Wir rechnen mit dem vollzähligen Besuch aller Mitglieder! Gäste, insbesondere die Eltern unserer jüngsten Mitglieder, sind herzlich willkommen. Der Ausschuß

Tennisclub Landeck

Schuler Alexandra Siegerin im Länderbankcup von Tirol, gute Ergebnisse der TCL - Mannschaften in der Meisterschaft!

Einen großartigen Erfolg buchte Alexandra Schuler in Innsbruck, wo das Turnier um den Länderbankcup zu Pfingsten abgeschlossen wurde. A. Schuler siegte gegen Riegler (Hall) 6:1, 6:2, Schrott (Tu-Ibk.) 6:4, 4:6, 6:2 und Erler (Kufstein) 6:2/6:1 und sicherte sich damit den Länderbank-

cup von Tirol bis 14 Jahre und hat damit die Teilnahmeberechtigung im gesamtösterr. Finale in Wien erreicht — ein großartiger Erfolg! Auch Ihre kleine Schwester Dagmar Schuler konnte beim Finale der Sichtungsturniere in Innsbruck so positiv auffallen, daß sie voraussichtlich in den Kader des Tiroler Tennisverband aufgenommen wird!

TC-Imst I: TCL III 1:8. Am Pfingstsonntag siegte TCL III in Imst überlegen mit 1:8. Bereits nach den Einzelspielen war die Partie durch Siege von Somadossi, Tiefenbacher, Szep J., Zangerl T., Stubenböck und Pilsner Gerhard durch eine 6:0 Führung entschieden. Im Doppel punkteten dann noch Stubenböck/Somadossi und Zangerl/Pilsner Gerh.

TC Ehrwald-Damen: TCL-Damen 4:3. Eine äußerst unglückliche Niederlage mußten die TCL-Damen in Ehrwald hinnehmen, da sich Schimpfössl K. bei 2:2 im dritten Satz verletzte und das Einzel aufgeben mußte und noch dazu im Doppel nicht mehr eingesetzt werden konnte. Die Punkte für TCL erkämpften Schuler A. und Hittler M., sowie Hittler/Schuler A. im Doppel.

Ergebnisse: Föger : Schuler G. 6:0, 6:2 Schennach : Schimpfössl 2:6, 6:4, 2:2 wo f. Schennach, Guem : Schuler A. 1:6, 1:6, Bader : Hittler 2:6, 7:5, 0:6 Schennach B. : Reichmayr 1:6, 6:2, 6:2 Doppel : Föger/Schennach : Schuler G./Reichmayr 7:5, 6:4 Bader/Schennach B. : Hittler/Schuler A. 3:6, 1:6

IEV III : TCL II 0:9: Einen überraschend klaren Sieg feierte die 2. Herrenmannschaft des TCL in Innsbruck gegen IEV III, wobei besonders zu erwähnen ist, daß kein einziger Punkt abgegeben werden mußte. Mit diesem hohen Sieg eröffnen sich für TCL II echte Aufstiegschancen.

Ergebnisse: Kofler: Gurschler 6:4, 0:6 WO, Stietzel : Probst 1:6, 3:6, Sommer : Lieglein 5:7, 4:6, Wanner : Böhme 3:6, 4:6 Minatti : Theelen 2:6, 1:6 Kofler : Schuler 2:6, 0:6 Doppel: Kofler/Kofler : Gurschler/Probst 5:7, 1:6 Stietzel/Wanner : Lieglein/Theelen 1:6, 1:6 Sommer/Eberharter : Böhme/Schuler 6:7, 6:3, 4:6

TCL III : Imst III 4:5: Eine unglückliche Niederlage mußte TCL III zu Hause gegen die als Nr. 3 getarnte stärkste Imster Mannschaft hinnehmen. Nach den Einzelspielen stand die Begegnung 3:3, wobei für Landeck Zangerl T. Zanon W. und Pilsner Gerhard die Punkte erkämpften. Leider reichte es in den entscheidenden Doppelpartien nur zu einem Sieg von Zanon N/Rumpold, während Imst 2 Doppel gewann. Leider sind durch diese Niederlage die Aufstiegschancen auf ein Minimum gesunken.

TCL I war am Wochenende spielfrei

Vorschau: Kommandos Wochenende finden keine Meisterschaftsspiele statt, da in Kufstein die Tiroler Einzelmeisterschaften durchgeführt werden! Außerdem wird eine starke Abordnung des TCL (Jugend und Schüler) beim Fragensteinturnier in Zirl teilnehmen!

FC Volldampf Perfuchs — FC Grins 4:2 (1:2)

Schiedsrichter: Wachtler
Volldampf spielte in stärkster Besetzung und übernahm vom Anpfiff an sofort das Spielgeschehen. Der FC Grins, der ersatzgeschwächt antrat, ging jedoch nach schweren Abwehrfehlern der Perfuchser durch zwei Kontertore von Müller Raimund u. Senn Markus mit 2:0 in Führung. Volldampf ließ nicht locker und konnte kurz vor dem Pausenpfiff, nachdem Libero Oberkofler

Gerhard verletzt ausgeschieden war, durch Juen Franz noch den Anschlußtreffer erzielen. Wenige Minuten nach Wiederbeginn glich Huber Karl-Friedrich nach einem Sololauf aus, ehe diese zwei Spieler mit noch je einem Treffer den Endstand zum 4:2 fixierten. In den Schlußphasen versuchten die Grinner, vor allem durch Pöll Bruno und Scherl Robert, den Rückstand aufzuholen, scheiterten jedoch an der von Libero Massimo Christoph gut organisierten Abwehr und Torhüter Steinlechner Karl.

Großes Jugendturnier des SV Spar Landeck zu Pfingsten

Am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag veranstaltete der SV Spar Landeck zum 1. Mal ein großes internationales Fußballjugendturnier.

Da Landecks Schüler- und Jugendmannschaften schon oft zu solchen Turnieren eingeladen wurden und bei den Gelegenheiten die Funktionäre sich von der Wichtigkeit solcher Veranstaltungen für die Mannschaften überzeugen konnten, beschloß man heuer, einen solchen Vergleichskampf mehrerer Mannschaften in Landeck zu organisieren. Diesem Rufe folgten die Vereine Bozen-Haslach, Obertshausen aus Deutschland, der SV Altsch, SV Schönwies und Spg. Mötzt Silz.

Gespielt wurde jeder gegen jeden und die zwei punktehöchsten Mannschaften spielten am Sonntag dann um den Turniersieg.

Der SV Spar Landeck konnte sich überraschend gut halten, schlug die Mannschaften von Obertshausen, Bozen und Schönwies und spielte gegen die Spg Mötzt — Silz ein Unentschieden. Nur eine unglückliche 1:0 Niederlage gegen den SV Altsch verhinderte den Einzug Landecks in das Finale, da Landeck nun punktgleich mit Spg. Mötzt — Silz lag, jedoch das schlechtere Torverhältnis hatte.

Im 1. Finalspiel um den 3. und 4. Platz besiegte Landeck - Obertshausen mit 2:0

Im 2. Finalspiel um den 1. und 2. Platz kämpften SV Altsch gegen Spg. Mötzt - Silz.

Dieses überaus spannende und gute Spiel gewann dann Spg. Mötzt - Silz verdient mit 1:0.

Um den letzten Platz kämpften Schönwies und Bozen, wobei Bozen die bessere Mannschaft war, und Schönwies mit 2:0 schlug.

Den letzten Höhepunkt des Sonntages bildete die Ermittlung des Torschützenkönigs durch ein Elfmeterschießen, da 3 Spieler, darunter Harald Wilberger aus Landeck, mit je 4 Treffern an der Spitze lagen.

Um den besten Schützen zu ermitteln, wurden auf den Landecker Ersatztorhüter Christian Gasser 12 Elfer abgeschlossen, von denen er 3 abwehren konnte. Sieger wurde schließlich ein Spieler der siegreichen Mannschaft Spg. Mötzt - Silz.

Dieses Turnier, das unter dem Ehrenschutz des Landessportreferenten Landesrat Friedolin Zanon, Vizebgm. und Sportreferenten Dir. Karl Spiss und Bundesrat Kurt Leitl stand, wurde ein schöner Erfolg, und die jungen hoffnungsvollen Nachwuchsspieler Landecks hatten wieder einmal die Gelegenheit, wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Es bleibt zu hoffen, daß dieses Turnier nicht das letzte dieser Art in Landeck war und sich die Funktionäre des SV Spar Landeck bemühen, auch nächstes Jahr einen solchen Wettkampf zu organisieren.
Leitl Kurt jun.

<p>Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag 17.00 Uhr.</p>	<p>Hotel Schrofenstein Landeck/Tirol, Fam. Völk, Hotel mit 100 Betten, gutes á la carte Geschäft sucht ab sofort für Saison- oder Jahresstelle JUNGKOCH oder KÖCHIN, KÜCHENHILFE (auch halbtags), ABWÄSCHER, HAUSBURSCH, KELLNER und KELLNERINNEN, ZIMMERMÄDCHEN. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Betriebsklima, Unterkunft im Haus möglich. Rufen Sie uns bitte an, Telefon 05442-2395</p>
<p>Kaufm. Angestellte, eventuell Handlungsschulabsolventin für angenehme Tätigkeit gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild sind zu richten an Arlberger Immobilien Treuhand Ges.m.b.H. Landeck, Malsersstraße 52.</p>	<p>hinfahren-Geld sparen.  EUROPA MÖBEL HANS REITER <small>EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal</small></p>
<p>Suche SCHLOSSER auf Dauerstellung bei guter Entlohnung. Schlosserei und Kunstschmiede. Alois Watzdorf, 6555 Kappl, Telefon 05445-303.</p>	<p>MOTORRAD-CENTER WOLF, IMST Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder (4- und 6-Gang). Telefon 05412-2574.</p>
<p>Verkaufen Toyota Starlet, Bj. 79. Telefon 05442-21673 oder 2565</p>	<p>PUCH MOPED M 50 S zu verkaufen. Telefon 05447-5536</p>
<p>Suzuki GS 1000, Bj. 79, zu verkaufen. Telefon 05418-33603</p>	<p>Suche 3-Zimmerwohnung im Raume Landeck-Zams zu mieten. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.</p>
<p>Golf LS, Bj. 79 in Bestzustand zu verkaufen. Tel. 05476-295 ab 19 Uhr</p>	<p>In Landeck zu mieten gesucht: 1-2 Zimmerwohnung und Geschäftslokal ca. 20-30 qm. Adresse in der Verwaltung</p>
<p>Verkaufe Opel Record 1900 Combi, Bj. 1972 mit Anhängerkupplung, vierfach bereift. Tel. 05442-2265.</p>	<p>3 Zimmerwohnung mit Bad, teilmöbliert, in Innsbruck, Hörmannstraße 7/IV (Pradl) zu vermieten. Anfragen an Familie Scherer, Haus Kandahar, St. Anton am Arlberg, Telefon 05446-2418.</p>
<p>350 Yamaha, zu verkaufen. 13.000 km, S 10.000.- Paul Gröbner, Pettneu 83</p>	<p>Gesucht wird ab sofort selbständiges Zimmermädchen, ab Mitte Juni 1 Beiköchin und 1 Ferialpraktikantin (oder Studentin) für Service. Familie Mairhofer, Gasthof Kreuz, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5218</p>
<p>Kleinmotorrad KTM COMET Grand Prix, in gutem Zustand zu verkaufen. Telefon 05447-5515</p>	<p>Wir suchen tüchtigen Tischler. Antiquitätentischlerei Ges.m.b.H. Hans Dapoz, 6500 Landeck-Perjen, Adamhofgasse 2, Tel. 05442-2228</p>
<p>Schönes Kadett-Coupe, 50 PS, S 41.000.- zu verkaufen; nehme eventuell Unfallwagen in Zahlung. Telefon 05442-31635</p>	<p>Verkaufe an Meistbietenden Altes Bauernhaus In Landeck-Bruggen, Kreuzgasse 2, Besichtigung am Samstag, 14. Juni von 13-17 Uhr, Tel. Anfragen unter Telefon 05254-2235-5 oder 05442-37212</p>
<p>Verkaufe Citroen GS. Telefon 05472-6517</p>	<p>S 9.200.- netto Energiesparverkäufer(in) (Außendienst, zusätzlich Prozente) Grundgehalt auch für Anfänger(in). Fa. Moser - Montag 10-14 Uhr, Innsbruck, Egerdachstr. 8 oder schriftlich.</p>
<p>Autolackierer zu besten Bedingungen gesucht für moderne Lackieranlage Erwin Netzer Ges.m.b.H. Mercedes - Renault Landeck, Telefon 2376</p>	

28

Sommer - Freizeit - Heiße Hits

Modisch-chice RIEMENPANTOFFEL mit Korkkeil

Luftige FREIZEIT-SLIPPER mit Leinen-Netz-
kombination

Ideale Kinder-, Damen- und HERRENSANDALEN
zu SUPERPREISEN!

Besonders preiswerte FLECHTMOKASSIN
aus Anilinleder.



lederwaren schuhe lederbekleidung
robst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Von Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl!



estfeller

Wendeltreppen

in reicher Auswahl

Dachbodentreppen

in Normgrößen und Massanfertigung

Erstklassige, solide Erzeugnisse

Preisgünstige Angebote bei:

Franz Maier, 6500 Landeck, Schrofenstein-
straße 14

Telefon 05442-29082 von 8-10 Uhr



Danksagung

Für die große Anteilnahme anlässlich des Heimganges
meines lieben Gatten, unseres guten Vaters und Bru-
ders, Herrn

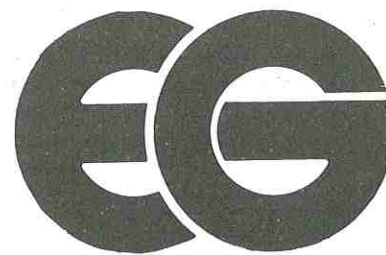
RUDOLF KRAXNER

möchten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen
Dank aussprechen.

Besonderen Dank sagen wir Hochw. Herrn Pfarrer
Michael Krismer für die tröstenden Worte und die feier-
liche Gestaltung des Begräbnisses, sowie Herrn Med.
Rat Dr. Enser und Dr. Eberl für die langjährige ärztliche
Betreuung.

Nicht zuletzt danken wir der freiwilligen Feuerwehr und
all jenen, die sein Grab mit Blumen schmückten und ihn
auf seinem letzten Weg begleiteten.

Die Trauerfamilien



ED. GRISSEMANN
Kaufhaus Zams

Wochenendangebot:

Brathendl 800 gr.	S	23.90
Weißer Wecken statt S 14.90	nur S	9.80
1 Kiste Bier öst. Marke	S	89.90 + Pfand
Maresi 1/2 ltr.	S	27.90
Blend-a-med Zahnpasta statt S 19.90	nur S	14.90

Genügend Parkplätze beim Geschäft.

Gesucht wird **verlässliche Frau**, die in Zams von Mitte Juli bis Mitte August jeden Samstag von 9-13 Uhr das Aufräumen von Ferienwohnungen nach Verlassen der Gäste übernimmt.
Ladner, Tel. 05442-2583

Baugrund in Zams zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Wir suchen:

**Handelsvertreter(in)-
Energiesparfachberater(in)**

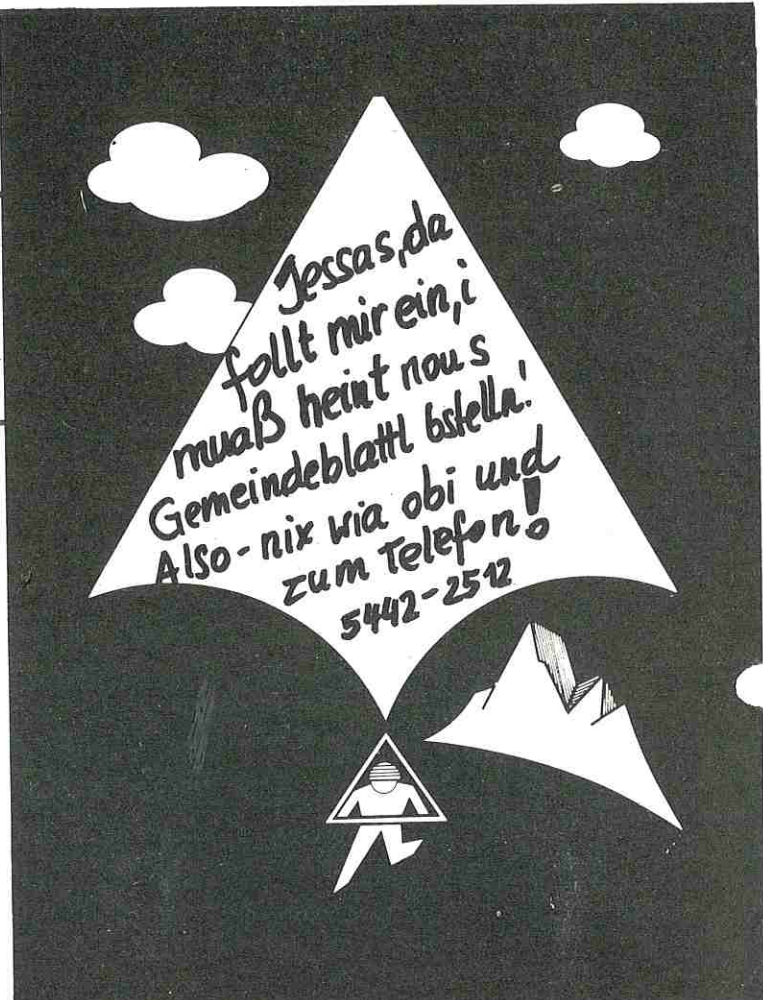
Tätigkeit: Messen, Verkaufsrepräsentationen, Verkauf, Kundenbetreuung.

Gebiet: Niederlassungen in ganz Österreich, der **Arbeitsbereich ist IHR GERICHTSBEZIRK** wo Sie wohnen (Bezirksleitung)

Höchstverdienst in Dauerstellung
durch **Fixum, Diäten, KM-Pauschale, Provision.**

Außendienst Erfahrung günstig, aber wegen unserer präzisen Einschulung nicht Voraussetzung. Wir nehmen auch Leute über 50.

Vorstellungen jeweils Montag 10-14 Uhr oder kurze schriftliche Bewerbung, Fa. **MOSER**, Innsbruck, Egerdachstraße 8.



Jessas, da
folgt mir ein,
muß heint nous
Gemeindeblatt bstella!
Also - nix via obi und
zum Telefon!
5442-2512

Freundliche Kellnerin gesucht.

(Auch Anfängerin).
Gasthaus Löwen, Urgen, Fam. Schieferer, Tel. 05449-266

Kellnerinnen für Zeltfest vom

20. bis 22. 6. gesucht.
Anmeldungen bei Metzgerei Zangerl, Landeck, Tel. 2522.

Am 30. 5. 80 wurde am Militärsportplatz ein grauer Herrensocken (Marke „Kaiser Franz-Josef“) verloren. Spitze und Ferse sind mit roter Wolle gestopft. Auf der Fußsohle sind die Initialien G.P. eingestickt. Der ehrliche Finder wird gebeten die Tel.-Nr. 3096 anzurufen, da es sich um ein wertvolles Erbstück handelt.

Verkaufe an Barzahler: Ferienhaus

Bungalow 1x4-Zimmer, Küche, Dusche, WC, 105 qm, 1x2 Zimmer, Küche, Dusche, WC, 65 qm, Zentralheizung, voll möbliert, 10 Betten, Teppichböden, Alu-Kunststoff-Rolläden, Außenkamin und überdachte Terrasse, 15 qm, 5 Ar Garten, Südlage, 4-6 PKW-Abstellplätze in Flirsch a.A.
Zuschriften mit Preisangeboten unter Nr. 55432 an d. Verwaltung.

Warum 11% besser
als 8% sind?

- Ist mir egal, denn soviel Ertrag gibt es bei keiner Sparform.
- Weil sich dann das Sparen noch auszahlt.
- Weil es kaum etwas Besseres gibt, als die Wüstenrot-Bausparprämie mit 11,1%.

Fragen Sie einen
Wüstenrot-Berater.

Wenn Sie keinen Wüstenrot-Berater kennen – wir kennen alle 3.300.
Wüstenrot. 6021 Innsbruck, Meinhardstr.9, (0 52 22) 28 0 71.

Gasthof Kaifenau sucht

Gasthof Kaifenau sucht **Koch** oder **Köchin** und **Küchenmädchen**. Geregeltte Arbeitszeit.
Telefon 05442-2801

Hotel Tyrol Pfunds, Telefon 05474-5247
sucht ab sofort

Alleinkoch und Kochlehrling



Sommerfahrplan:

Wochentags stündlich von 9-17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag
durchgehend von 9-17 Uhr
Sonderfahrten ab 10 Personen
jederzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Verlässliche Frau (Ferialarbeiterin) für
Bergrestaurant gesucht.
Anfragen unter Tel. 2436

**Arlberger
Immobilien**
Treuhand Ges.m.b.H

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Pension in St. Anton - Sehr schöne Baugründe in St. Anton, Flirsch, Ladis, Tarrenz und Umhausen - Baugrund für gast. Objekt in Umhausen - 2-Familien-Wohnhaus in Mils bei Imst - Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in Kappl/Langesthei - Cafe-Wohnhaus im Vorderen Ötztal - Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck - Einfamilienhaus im Raume Landeck
Zu vermieten: 2-Zimmerferienwohnung in St. Anton - 170 qm Geschäftslokal in Ehrwald - 120 qm Geschäftslokal in Imst - Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

1 JAHR MUSIKHAUS OBERLAND

Feiern Sie mit uns!

Wir laden Sie ein, am Samstag, dem 7. Juni 1980 unser Gast in Imst Langgasse, bei Musik und Freibier zu sein. Beginn 10 Uhr. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Mitwirkende: **Musikkapelle Karrösten - Innsbrucker Musikanten - „The Angles“ aus Reutte - die 3 Telfer - Duo Weinbeißer**

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Sandbichler.

Musikhaus Oberland

6460 Imst, Langgasse 68, Tel. 05412/3579



Nur mehr wenige Wochen bis zur offiziellen
Eröffnung des

1. Holz- u. Küchenstudio Imst

Tischlerei und Innenausbau **BRENNER**

Fabrikstraße 40, Telefon 05412-2462

Warten Sie - es lohnt sich!

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck **Optiker Johann Plangger**
Malsersstraße 5
Freitag, 13. Juni, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

SEKRETÄRIN

mit abgeschlossener Ausbildung für unser kaufmännisches Büro in Landeck (event. halbtägig) und

SERVICE- MONTEUR

zur Betreuung unserer Kunden im Bezirk Landeck.

Bewerbungen an Fa. **RAINALTER**, Herzog-Friedr.-Str.9
6500 Landeck, Telefon 05442-2258

Jeder Freitag - Langer Freitag

...auch Berufstätige können jetzt in
Ruhe einkaufen

bei


ModeMarktMaschler
LANDECK · PERJEN

Haus der Geschenke
Annemarie Troll-Mathoy
Obere Feldergasse 4
6500 Landeck - Perjen, Tel. 05442/2222

NUR bis 19 Uhr dürfen wir Sie
in unsere Geschäfte
hereinlassen...

ABER zeigen, beraten und bedienen dürfen wir so lange wir wollen!
SCHAUEN SIE WÄHLEN SIE PROBIEREN SIE

An unseren
langen Freitag-
Abenden
servieren wir
Ihnen kostenlos
ein Tässchen
Kaffee

Blickpunkt-Werbung Landeck

Das ist neu in Landeck